

I. IMOVINSKO-PRAVNI SPISI

1. DAZG, OF Jelačić br. 335, k. 7.
Oporuka Ane Sermage
Zagreb, 26. srpnja 1855.

Oporučiteljica glavnim nasljednicima proglašava kćerke Alojziju, Ivanu i Antoniju, dočim četvrtoj kćeri Franjici namjenjuje tek nužni dio. Ostaolja legatne posluži te župnim crkvama u Radoboju i Bistrici. Izvršiteljima oporuke imenuje zetove Metela Ožegovića i Levina Raucha.

Testament¹

Im Namen des heiligsten Dreifälligkeit, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Wiewohl ich bereits den 18. Oktober 1839 meine letztwillige Anordnung getroffen, und solche dann Agramer Domkapitel zur Aufbewahrung übergeben habe, nachdem sich jedoch die Umstände² seit jener Zeit bedeutend veränderten, so habe ich das erwähnte Testament von dem besagten Domkapitel zurückgenommen³, und ordne ich an dessen Stelle für den Fall meines Todes bei vollkommenen Verstandeskräften, nach reifer Uiberlegung folgendes an:

1. Mein entseelter Körper soll in der Bistricer Pfarrkirche bestattet, und die Exequien sollen daselbst sofort abgehalten werden, und ich wünsche daß meinen Leichnam mit jenem meines innigstgeliebten Gatten Ludwig⁴ ein Kupferner Sarg einschließe, in welchen auch das Herz unseres theuren Sohnes Max⁵ gelegt werden soll.

2. Aus meinem Nachlaße will ich, daß zuerst das Eigenthum meiner Kinder Aloisia, Johanna verehelichte Ošegovich⁶ und Antonia verehelichte Rauch von meinem Vermögen abgesondert, und ihnen übergeben werde. Was aber diesen meinen drei Kindern eigenthümlich gehört, das ist aus dem Vertrage ersichtlich, welcher ich mit ihnen bezüglich ihren Eigenthumsansprüche auf die Realitäten in

¹ Ovjerovljeni prijepis iz 1860. Objavljujem oporuke Ane i Alojzije (Lujze) Sermage zato što je njima dio imovine biskupa Vrhovca, namijenjen obitelji njegove sestre Franjice, došao u posjed obitelji Rauch.

² Neke od promijenjenih okolnosti su smrt sina Maksimilijana i proces zemljišnog rasterećenja. Valja posebno istaći novu regulaciju posjedovnih odnosa provedenu patentom od 2. III. 1853. i novi porezni sustav. No, prije svega je posrijedi novi bilježnički red proglašen za Hrvatsku i Slavoniju patentom od 21. V. 1855. Njime se reguliralo rad notara koji su za stranke sklapali razne vrste ugovora, pa i oporuke. U praksi je navedena odredba zaživjela tek 7. II. 1858. M. Gross, Počeci moderne Hrvatske, Zagreb-Ljubljana 1985.,108.

³ Oporuka se ne nalazi među ostalom imovinsko-pravnom dokumentacijom Ane Sermage.
⁴ Umro 2. II. 1837.

⁵ Maksimilijan je umro 16. II. 1832. Nadgrobna ploča Ane, Ljudevita i Maksimilijana postoji i danas u predvorju župne crkve u Marija Bistrici.

⁶ Ivana Sermage od Susedgrada i Medvedgrada udala se za Metela Ožegovića.

Golubovec⁷ und Gušćerovec, und auf die ihren angehörenden Kapitalien abgeschlossen habe.⁸

3. Eben so müssen von allen die in dem erwähnten Vertrage von mir übernommenen Zahlungen an meine obbenannten drei Töchter, wenn ich solche bei meiner Lebzeiten berichtigen würde, [2]⁹ so wie dieß in demselben Vertrage ausbedungen worden ist, aus meiner Verlassenschaft getilgt werden.

4. Sind diejenigen Bestandtheile meines Nachlasses, auszuscheiden, worin allen meinen vier Töchtern die gesetzliche Erbfolge gebührt, auf welche nemlich allen vier Kindern derartig ein gleiches Recht zusteht, daß ich dießfalls nichts bestimmen kann. Diese Bestandtheile werden ohnedieß nachdem es meiner Tochter Franziska¹⁰ gefällig war, deßhalb den Rechtsweg zu betreten, gerichtlich ermittelt werden.

5. Endlich sollen alle hier weiter unten vorkommenden Legate und sonstwo immer meinen Nachlaß betreffenden Lasten daraus berichtigt werden.

6. Was nach Absonderung, Ausscheidung, und Berichtigung aller in den vorher gehenden 5 Punkten erwähnten Gegenständen und Lasten von meinem beweglichen oder unbeweglichen, wo immer befindlichen Vermögen erübrigen wird, darüber habe ich das volle Recht, auch nach dem jetzigen Gesetze frei zu disponiren, und ernenne daher in allen diesen Vermögen meine drei Töchter Aloisia, Johanna und Antonia zu gleichen Theilen zu meinen einzigen Universalerben.

7. Meine Tochter Franziska, verhehelichte Jellacić [sic], welche ich aus den ihr selbst am besten bekannten Gründen in meinem früheren Testamente, Kraft des mir, nach den damaligen Gesetzen zutreffenden Rechtes von der Erbfolge in meinen sämtlichen Erworbenen und mir eigenthümlich angehörenden Vermögen ganz ausgeschlossen hatte, beschränke ich anmit ausdrücklichlich nur auf den strengsten gesetzlichen Pflichttheil, indem ich, wegen ihres gegen mich beobachteten Benehmens mich bemüssiget sehe, zwischen ihr und meinen anderen drei guten Töchtern einen Unterschied zu machen, und deshalb ihr bloß denjenigen Antheil zuweise, der ihr durch das gegenwärtig geltende Gesetz als Pflichttheil vorbehalten ist.¹¹

[3] 8. Ich finde mich bewogen, aus meinem Nachlaße folgende Legate zu machen, welche an die betreffenden Legatäre abzugsfrei abgeführt werden sollen.

A. Nachdem ich meinen verheiratheten zwei Töchtern Johanna und Antonia in Berücksichtigung des Nutzensanges von jenem Gelde, welches sie von mir schon

⁷ Biskup Vrhovac je stekao Golubovec, Marčinkovo i Stari grad od braće Josipa i Franje Adama Domjanića koji su rečene posjede 1804. založili kao hipoteku na 32 godine uz 97.000 forinti. Nakon isteka roka 1837. godine imali su pravo otkupiti hipoteku, zbog čega su se Josipovi sinovi Ladislav i Filip sporili s Anom Sermage, no po svemu sudeći spor je riješen tako što je Filip prodao svoj dio Golubovca za 6.700 forinti. U svakom slučaju u ovdje objavljenim dokumentima ne spominje se više takav spor. B. Čičko, Novi prilozi za povijest vlastelinstva Golubovec, u: Osamsto godina pisanoga spomena Stubice, 65.

⁸ Riječ je o dokumentu od 27. V. 1855. (*Schulderklärung und rücksichtlich vertragsmässiges Uibeinkommen*) kojim Ana Sermage priznaje da i dalje uživa dobro Golubovec, Stubičke toplice i pola Gušćerovca u ime svojih triju kćeri pa ona ne mogu biti uračunata u nasljednu masu. DAZG, OF Jelačić, br. 337, k. 7.

⁹ Arapske brojke u uglatim zagradama označuju stranicu dokumenta.

¹⁰ Franciska (Franjica) Sermage, žena Karla Jelačića

¹¹ Ana Sermage jasno je dala do znanja da Franjicu ne smatra dobrom kćeri. Jedan od važnih razloga je zasigurno taj što je Franjica uživala u naturi imanja Golubovec, Stubičke toplice i polovicu Gušćerovca kod Križevaca, dok su ostale njene sestre svoj dio nasljedstva prepustile majci koja je dobivala i prihode tih imanja. Nadalje, Franjica se nije libila ni parničiti s vlastitom majkom. DAZG, OF Jelačić, br. 337.

früher hätten erhalten sollen, bei der Abschließung des in Punkt 2. und 3. erwähnten Vertrages die denselben seit ihrer Verehelichung gegebenen Beträge nicht in Anrechnung genommen habe, und nicht will, daß solche ihnen irgendwie eingerechnet werden sollen, so vermache ich meiner ledigen guten Tochter Aloisia, die stets an meiner Seite ihren kindlichen Pflichten mit den größten Liebe gegen mich erfüllte, um auch sie entsprechend zu bedenken, außer dem, was sie gleich mit den übrigen beiden Schwestern zu bekommen hat, überdieß noch einen Betrag von Zehntausend Gulden Conventionsmünze.

B. Meinen beiden lieben Schwiegersöhnen vermache ich als Andenken und zwar: dem Hofrath Metell von Ožegović die ganze nach meinem Tode vorzufindende Bibliothek, dann die Gold und Silbersachen, welche zu dem ungarischen Gallakleid¹² meines geliebten verstorbenen Gatten gehörten; dem Baron Levin Rauch das große silberne Uhr Bouloir im rococo Style¹³ sammt der silbernen Tasse von meiner verstorbenen Mutter herrührend.

C. Der Pfarrkirche zu Bystriza und der Pfarrkirche zu Radoboj vermache ich einer jeden Tausend Gulden in CMZE¹⁴ [Conventionsmünze] zur Gründung von Altarien mit dem, daß für mich und meinen lieben verstorbenen Angehörigen, nemlich für meinen theuersten Gemahl Ludwig Sermage und meinen geliebten Sohn Max Grafen Sermage, so wie [4] auch für meinen geliebten Vater Anton v. Novosel und meine Mutter Franziska v. Novosel¹⁵, endlich für meinen gottseligen Onkel, Maximilian von Verhovaz, ehemaligen Agramer Bischof, und zwar für jeden von uns zwei heilige Messen, nemlich an unsere Namens- und Sterbetagen, in diesen beiden Kirchen gelesen werden sollen.

D. An das Andenken an meinen unvergeßlichen Wohlthäter Agramer Bischof Maximilian von Verhovaz dankbar zu ehren, vermache ich dem von ihm gestifteten Agramer bischöflichen Waisenhaus¹⁶ ein Legat von Eintausend Gulden in Conventions-Münze.

E. In der Voraussetzung und unter der Bedingung daß aus meinem Nachlasse nichts weiter für die Armen-Anstalten oder sonstigen öffentlichen Zwecke gefordert werden wird, vermache ich den wahrhaft mittellosen und erwerbsunfähigen Armen der Agramer Stadt 1000 Gulden in CMZE. Tausend Gulden in CMZE mit deren Vertheilung zwischen dieselben ganz nach eigenen Ermessen ich meinen Schwiegersohn Metell von Ožegovich beauftrage, der sich darüber vom Niemanden auszuweisen braucht.

F. Meinem vieljährigen Beamten in Verbovez, Smelyanich vermache ich vierhundert Gulden in CMZE und meiner gegenwärtigen Beschließerinn in Golubovez

¹² Magnatska gala - svečano ruho ugarskih i hrvatskih velikaša.

¹³ Možda je riječ o satu koji se navodi u sporazumu nasljednika Antonije Rauch 24. siječnja 1917. (V. dok. 16) kao «Bouille» sat vrijedan 15.000 kruna. «Bouille» namještaj rađen je od skupocjenog drva s intarzijama a ime je dobio po francuskom majstoru koji ga je izrađivao za Luja XIV.

¹⁴ Nakon završetka ratova 1815. opet je u Habsburškoj Monarhiji uveden kovani novac zvan konvencijskim jer se kovao u srebru po konvencijskoj stopi. Taj je srebrni novac zamijenio bečku valutu u omjeru 1:2,5, no otkup stare valute oduljio se u praksi sve do 1858. godine.

¹⁵ Franjica Novosel rođ. Vrhovac sestra je Maksimilijana Vrhovca, koji je stoga njoj i njenoj djeci ostavio znatnu imovinu. Prijepisi biskupove oporuke sačuvani su u ostavštinama Jelačić i Rauch. (DAZG, OF Jelačić br. 332; HDA, OF Rauch, k.1.). Franjica je umrla godinu dana prije svoga brata pa je nasljedstvo prešlo na njenu kćer Anu.

¹⁶ Orfanotrofij u Vlaškoj ulici.

Elisabeth Kanky vermache ich zweihundert Gulden in CMZE, wenn dieselben bis ans Ende meines Lebens in meinem Dienste verbleiben.

G. Meiner ganzen Dienerschaft, die sich zur Zeit meines Ablebens um meine Person im meinen Diensten befindet, vermache ich einen zweijährigen Lohn, und von der Liebe meiner Erben zu mir, erwarte ich, daß sie durch eine den Dienstjahren angemessene Versorgung meiner Dienstschaft mein Andenken selbst im Grabe ehren werden.

9. Zu meinen Testamentsexekutoren ernenne ich meine beide lieben Schwiegersöhne Herrn Metell von Ožegović k.k. Hofrath und den Herrn Baron Levin Rauch [5], dieselben ersuchend, daß sie meinen letzten Willen genau erfüllen mögen, welche ich auch im vollsten Vertrauen zu ihnen von aller Rechnungslegung freispreche, und ihnen sogar das Recht ertheile, im Falle über den Sinn meines letzten Willens ein Zweifel entstehen sollte, meinen Willen so zu erklären, als wenn ich dieß selbst thun würde, da ihnen noch während meines Lebens meine etwaigen Wünsche genau auseinander setzen werde, und jedenfalls als Regel aufstelle, daß im Zweifel meine Absicht immer nur zum Vortheil meiner geliebten drei Töchter Aloisia, Johanna u. Antonia abgelegt werden soll.¹⁷

10. Wenn einer von den obbenannten zwei Schwiegersöhnen früher als ich sterben sollte, so ist der überlebende mit dem ganzen, oben den beiden Testamentsexekutoren zusammen eingeräumten Rechte der alleinige Testamentsexekutor, und es versteht sich von selbst, daß ein jeder von den genannten Exekutoren sich im Verhinderungsfalle durch einen Bevollmächtigten Vertreter lassen kann.

Ich schließe diese meine, eigenhändig geschriebene in meiner Namensfertigung und Beidrückung des Siegels bekräftigte letztwillige Erklärung mit den Worten: Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen. Indem ich meine Seele ihrem allmächtigen Schöpfer empfehle.

Agram am 26. Juli 1855.

L.S. Anna Wittwe Gräfin Sermage
geborene von Novosel

Von außen

Wir Endesgefertigten bestätigen anmit, daß die hochgeborene Frau Anna Wittwe Gräfin Sermage geborene von Novosell in unserer Gegenwart anerkannt habe, die instehende Schrift, als ihre letztwillige Erklärung eigenhändig geschrieben und unterschrieben zu haben.

Agram am 26. Juli 1855.

Als ersuchte und gleichzeitig gegenwärtige Testamentszeugen

Alois Lukenac m.p.¹⁸ Dr. Stefan Ledinsky¹⁹ m.p. Aleksandar Kralj, m.p.

Dieses Testament ist am 15. Mai 1860. [6] publizirt worden

Agram am 15. Mai 1860.

Dr. Anton Rojc²⁰ m.p.

L.S. k.k. öffentlicher Notar als Gerichtskommissär

¹⁷ Ovom su oporukom široke ovlasti dane dvama zetovima kao izvršiteljima posljednje volje oporučiteljice.

¹⁸ Lukinac i Kralj su odvjetnici i prijatelji Ane Sermage.

¹⁹ Zagrebački kanonik.

²⁰ Rojc je Slovenac koji je 1851. iz Trsta došao u Zagreb, predavao je na Pravoslavnoj akademiji a potom postao zamjenik državnog nadodvjetnika.

2. DAZG, OF Jelačić br. 335, k. 7
Kodicil oporuke Ane Sermage
Bez datuma i mjesta

Kodicilom se potvrđuje da Franjici Jelačić, koja je u međuvremenu pokrenula nekoliko sudskih sporova protiv majke, ostaje tek nužni dio. Regulira se nasljeđivanje imovinom nespomenutom u oporuci poput predija u Banatu i novčanih posudbi Aninog muža.. Udvostručuje se legat kćerki Alojziji.

Condicil zu meinem Testamente²¹

Durch mehrfache, seit der Errichtung meines Testamentes vom 26. Juli 1855 eingetretenen Umstände finde ich mich veranlaßt, im Sinn u. zur Ergänzung des vermachten Testamentes nachträglich folgendes umzuordnen.

1. Nachdem die in der 4. Punkte meines Testamentes allgemein erwähnten Prozesse, in welchem meine Tochter Franziska ihre vermeintlichen Erbes und Vermögens-Ansprüche auf einen Theil meines Vermögens geltend zu machen gesucht hat, bereits zum Theil beendigt werden sind, wonach derselben Tochter Franziska, verehelichter Jelačić in der Gütern Bistrica, Stenjevec u. Šenjugo nach meinem Tode zwar das Erbrecht zu einem Viertheil dieser Güter zuerkannt, jedoch mir zugleich das Recht über die daraus haftenden Investitionen zu verfügen ausdrücklich vorbehalten wurde, so erkläre ich vor Allem: daß dieses Erbrecht in den besagten Gütern auch meinen anderen drei Töchtern Aloisia Gräfin Sermage, Johanna verehelichte Baronin Ožegović geborene Gräfin Sermage u. Antonia Baronin Rauch geborene Gräfin Sermage [2] in demselben Maße, daher zu drei Viertheil dieser Güter gebühre, welche ich, als meinen bereits ernannten Universalerben, selbstverständlich auch alle auf den besagten Gütern haftenden Investitionen und Meliorationen derart vermache, daß die Tochter Franziska den ihr zukommenden vierten Theil von dieser Gütern erst nach Erlang des darauf entfallenden Betrages der mein Eigenthum bildenden Investitionen, erhalte.

Als solche Investitionen bezeichne ich aber:

a) Rücksichtlich der Güter Bistrica u. Stenjevec die durch das Testament meines seligen Gemahls Grafen Ludwig Sermage anerkannte Altatur mit 6000 f. CMZ, dann die ebenfalls daselbst anerkannte vertragsmäßige Heimatsverschreibung mit 12 000 f CMZ, endlich den nicht minder testamentarisch anerkannten Betrag von 2100 f CMZ welchen ich meinem verstorbenen Gemahl durch 21. Jahre mit jährlichen 1000 f CMZ zugebracht habe, daher rücksichtlich der erwähnten Güter Bistrica u. Stenjevec allein den Betrag der Investitionen mti 39 000 f CMZ.

b) Rücksichtlich des Gutes Šenjugo beträgt die an den Grafen Franz Wojkfy²² laut das zwischen demselben u. der Familie Sermage [3] bei der Gelegenheit der Revindicirung²³ der Güter Sv. Križ in Začretje u. Krapina, woran das Gut Šenjugo

²¹ Ovjereni prijepis, njemačka gotica. Kodical je dokument kojim se za razliku od oporuke ne određuju univerzalni nasljednici nego regulira pojedinačno imovinsko-pravno pitanje. U tekstu je dosljedno krivo pisano «Condicill» ili «Condicil».

²² Franjo III. Wojkfy (1761.-1833.) u prvom je braku bio oženjen Rebeccom Sermage.

²³ Zahtjev za priznanje vlasništva i uvođenje u posjed neke imovine. Riječ je uglavnom o slučajevima kada vlasnik nije u posjedu svoje nekretnine nego ju uživa netko drugi.

vo den dritten Theil bildet, abgeschlossenen Vertrages²⁴ bezahlte Summe 61530 f 12 kr[euzer] CMZ hievon habe ich, wie das mein seliger Gemahl in seinem Testamente selbst anerkannte, den auf ihm entfallenden dritten Theil mit 20510 f 4 kr CMZ selbst bezahlt, daher ich diesen Betrag als meine darauf haftende Investition mit Recht bezeichne.

c) Der Schätzungswerth sämmtlicher, auf den obbenannten Gütern befindlichen Gebürde, und Miliorationen [sic], welche wie dies mein verstorbener Gemahl im Testamente gleichfalls anerkannt hat, mit meinem Gelde errichtet wurden, bildet ebenso meine Investition.

d) Endlich alle durch mich bezahlten Schulden meines verstorbenen Gemahls, deren Betrag aus den durch mich ausgelassenen Obligationen desselben zu erscheinen wird, gehören auch zu meinem, auf den Gütern meines seligen Gemahls haftenden Investitionen.

Von allen diesen Investitions-Beträgen hat daher meine Tochter Franziska mit Abzug des ihr gebührenden Pflichttheiles [4] der auf dieselbe entfallende Theil, bevor als sie ihren Antheil in den besagten Gütern und demnach denselben entfallenden Entschädigungskapital erhalten kann, an meine Universalerben zu bezahlen, wobei es jedoch nicht unbemerkt gelassen werden kann, daß der vierte Theil des, nach dem Gute Bistrica entfallenden Entschädigungs-Capitals für meine Tochter Franziska mit 7912 f 30 kr CMZ beim k.k. Landesgerichte in Agram schon vinkulirt²⁵ worden ist, ausser diesem vinkulirten Betrage dacher meine besagte Tochter auf das Gute Bistrica entfallende Entschädigungskapital keinen weiteren Anspruch zu machen berechtigt ist, während ich anderseits bekenne, daß, sowohl von diesem Gute, wie auch von dem Gute Golubovec und Gušcerovec auf meine anderen drei Töchter entfallende Entschädigungskapital, ebenso wie von den anderen Gütern annoch[?] in meinen Händen zu haben, welches ihnen sonach in den bezüglichen Grundentlastungsobligationen ebenso, wie auf die mehr [?] erwähnten Güter selbst, als ihr unbezweifeltes Eigenthum durch meine Testamentsexekutoren ohne Anstand auszufolgen u. beziehungsweise aus meinem Nachlaße auszuschneiden ist.

2. Mit den Eigenthums-Anspruche auf einen Theil der mir durch meinen unvergeßlichen [5] Onkel Bischof Max. Werhovac geschenkten Realitäten und beweglichen Gegenstände nahmentlich des Agramer Hauses obere Stadt No 58, des Gutes Prečno in Agramer Comitате, des Weingartens Kustošak bei Agram, des Erdödyschen Pfandes zu 4000 CMZ und verschiedener Schuldforderungen im Betrage zusammen zu 3000 CZM dann des Hauses in Krapina, ist meine Tochter Franziska durch alle Gerichte abgewiesen worden. Ich bin daher über alle diese Objekte so wie auch über das Agramer Praedium in der lachischen²⁶ Gasse und Laščina, nicht minder über das ganze Praedium Gyertámos²⁷ im Banate, welche Praedien theils zufolge der Wirksamkeit der neuen Gesetze, theils aber, wie nahmentlich die Hälfte des Praediums Gyertámos im Wege des Kaufes in mein vollständiges Eigenthum übergegangen sind, frei zu verfügen berechtigt. Und da ich im Punkt 6 meines Testamentes bereits über mein sämmtliches Vermögen zu Gunsten mei-

²⁴ Vjerojatno je posrijedi ugovor iz 1815. Nakon smrti svoje žene Rebecce, Franjo Vojkffy je vratio obitelji Sermage Začretje, koje mu je ona donijela u miraz, ali su se njena braća ugovorom obavezala da će mu vratiti novac uložen u posjed. Budući da nisu raspolagali gotovinom, preuzeli su njegove novčane obveze prema crkvi sv. Križa.

²⁵ Vinkulirati znači zabraniti prijenos isprave ili novčanog iznosa.

²⁶ Vlaška ulica.

²⁷ Gyertyámos u blizini Temišvara.

ner drei Töchter Aloisie, Johanna u. Antonia verfügt habe [6] so bezieht sich diese meine Verfügung selbstverständlich auch auf die oberwähnten u. auf alle in der Folge noch etwa zuwachsenden Vermögens-Objekte, so wie auch das mir gehörigen Siseker Magazin²⁸.

3.ens Es befindet sich jetzt nur noch der einzige Prozes meiner Tochter Franziska wegen eines auf vierten Theil der Verlassenschaft von meiner Mutter Franziska von Novosell, erhobenen Erbenspruches in der Schwebe, welcher, wie ich mit Recht hoffe, da ich die rechtmäßige, testamentarische und einzige Erbin unserer Mutter bin und das Eigenthum dieser Erbschaft mir nach dem Gesetze gehört, nur mit Abweisung der Klägerin werden kann beendiget daher meine in 6 u. 7 Testamentspunkte enthaltene Verfügung auch bezüglich meiner mütterlichen Erbschaft in Anwendung zukommen hat.

4 So wie ich meine drei Töchtern Aloisia, Johanna u. Antonia in dem diesfälligen vertragsmäßigen Uibereinkommen das Recht eingeräumt habe, für das dort [7] näher bezeichnete, und in 2. Punkte des Testamentes angedeutete, in meinen Händen befindliche Eigenthum derselben aus meinem Nachlaße nach der freien Wahl des Objectes sich zahlhaft zu machen, ebenso überlasse ich ihrer Wahl nunmehr auch das in Temeser-Banate befindliche Prädium Gyertámos, dessen eine Hälfte ich auf gerichtlichen Wege des Kaufes inzwischen erworben habe, und da ich die eine Hälfte um 29000 f CMZ erkaufte, so beträgt der Werth des ganzen Praediums 58000 f CMZ, um welchen Betrag es meine obbenannten drei Töchtern freisteht, es in die Rechnung ihrer Vertragsmäßigen Forderungen zu nehmen.

5.ens Die Hälfte des Gutes Gušcerovac habe ich von Grafen Otto Sermage²⁹ um 45000 f CMZ gekauft. Nach Abschlag des von dieser Hälfte entfallenden Entschädigungskapital zu 20000 f CMZ beträgt somit der Werth derselben Gutshälfte nunmehr bloß 25000 f CMZ welcher bei deren Annahme durch meine drei Töchter in die Rechnung ihrer [8] oberwähnten Forderungen maßgebend sein soll.

6.tens Wiewohl die, meinen drei Töchtern Aloisie, Johanna und Antonia vertragsmäßig zugesicherten Erträgniße der Güter Golubovec³⁰ und Gušcerovec, welches erstere ganz, mit abgesicherten Erträgniße der Güter allen darauf befindlichen beweglichen Sachen nebst Zugehör, das letztere aber zu 3/7 des jetzigen Guts-Complexes, ebenfalls mit dem gesammten in Gušcerovec befindlichen beweglichen Vermögen welcher [nečitko] ein unbezweifeltes Eigenthum derselben Töchter bildet und die seit der Vertrags-Abschließung rückständigen Zinsen ihrer Schuldforderungen bei mir für mehr als drei Jahre aushaften - so will ich doch nicht, daß aus dem Grunde der Verjährung meine obbenannten Töchtern irgend ein Nachtheil ermache sondern es sollten alle, von dem vertragsmäßig verabredeten Zeitpunkte angefangene, zu berechnenden Nutzungen und Zinsen [9] derselben unverkürzt zu statten kommen, und vollständig berichtet werden. Meine zwei Schwiegersöhne Metell Baron von Ožegović und Levin Baron Rauch sind als meine im 9. Punkte des Testamentes bereits ernannte und hiezu bevollmächtigte Testaments-Exekutoren berechtiget, nach dem Inhalte meines Testamentes und dieses Conditilles so vorzugehen, daß dieselben während der ganzen Abhandlung der

²⁸ Posljednjih osam riječi je dopisano na rubu papira, stoga je na kraju kodicila oporučiteljica potvrdila da je umetnuti tekst autentičan.

²⁹ Sin Henrika i Regine rođ. Oršić.

³⁰ Međutim, 1856. Ana se sporazumjela s Antonijom da će ova naslijediti Golubovec, Marčinkovo i Stari grad. Ugovor se čuva u Muzeju Sv. Ivan Zelina. B. Čičko, Novi prilozi za povijest vlastelinstva Golubovec, 65

Verlassenschaft die Obsorge und Verwaltung meines Nachlasses zustehen, u. die Aufstellung einer dritten Person zum Curator meiner Verlassenschaft keineswegs zulässig sein soll.³¹

Es steht daher meinen Testaments-Exekutoren das Recht zu, daß, nach verläufiger Ausscheidung des Eigenthums meiner Töchter Aloisia, Johanna u. Antonia in unbeweglichen u. beweglichen Vermögen, wie auch nach vorausgegangener Berechtigung ihrer vertragsmäßig anerkannten Forderungen, in Gemäßheit der ihnen zustehenden freien Wahl [10] in den durch dieselben gewählten Zahlungsobjekte u. nach der Berichtigung meiner sonstigen Lasten, etwa nach erübrigende, somit zu meinem Nachlasse gehörigen Gold oder Geldeswerth in Silber, Prätiösen, Schmuck oder sonstigen Wertheffekten, ohne Hinterlassung bei Gerichte mit Hinterlassung jeder engeren Sperre oder Sequestrirung meines Nachlasses, meinen Universalerben allsogleich thatsächlich zu übergeben das eidesstättige Vermögensbekenntniß selbst zu versetzen, u. dem Gerichte vorzulegen welches in jeder Beziehung maßgebend sein soll, mit einem Worte, die ganze Vertheilung meines Nachlaßes im Sinne meines Testamentes, dieses Condictiles und des mit meinen drei Töchtern Aloisia, Johanna und Antonia getroffenen vertragsmäßigen Uibereinkommens auszuführen, u. nöthigenfalls wenn ein Zweifel irgendwo entstehen sollte, selbst dieses Condictill ebenso wie mein Testament, stets nur zum Vortheil meiner drei Töchter und Universal-Erben zu erklären.³²

[11] Im Falle der Verhinderung eines der Testaments-Exekutoren wünsche ich daß derselbe durch den k.k. Statthalterei-Rath und Urbarial Obergerichtsrath Alexander Kralj, als meinen ehemaligen Fiskal und vieljährigen Freund des Hauses supplirt wurde, dem ich für seine diesfällige [nečitko] abzugsfreies Honorar von 1000 f CMZ bestimme, und nicht minder soll mein vieljähriger Fiskal Herr Advokat Alois Lukinac in Agram, wenn er bei der gewissenhaften Führung meiner letztwilligen Anordnung auf der Weisung der obbenannten Hr. [Herren] Testaments-Exekutoren werktätig mitwirken wird, außer seinem Jahresgehälte mit einer angemessenen Honorirung bedacht werden.

8.ens Meiner lieben Tochter Aloisia, die auch seit der Errichtung meines Testamentes nicht aufgehört hat, mir stets und unter allen Umständen liebevoll und hilfreich zur Seite zu stehen, verdopple ich das im Testamente ihr zudedachte [12] Legat zu 10000 f CMZ und vermache ihr daher ein abzugsfreies Legat von 20000 f CMZ.

9 Da meine Beschließerin Elisabeth Kanky in Golubovec meinen Dienst verlassen hat, so wird sie das im Punkte 8 lit.[tere] E meines Testamentes ihr zudedacht gewesene Legat zu 200 f CMZ nicht erhalten, sondern es soll dasselbe Legat meiner

³¹ Takva je odredba bila potrebna jer je Ana vrijedne stvari držala sakrivene u Golubovcu. Nakon njene smrti njeni zetovi su u pratnji kotarskog suca došli u dvorac i u predvorju otvorili veliku škrinju u kojoj je sakrivena ispod pređe bila veća svota novca. Potom je Anin povjerljivi sluga u najvećoj dvorani ispod slike biskupa Vrhovca skinuo tapetu, uklonio jednu ciglu i izvadio novac i dukate. Vrijednost nadenog iznosila je oko 50.000 forinti. Zgodu je svom nećaku Stjepanu prepričao navedeni kotarski sudac Arsenije Belošević. Stjepan Belošević, Zagorskom željeznicom i njenim pobočnim prugama, Zagreb, 1932.

³² Usprkos odredbi majke, navedene tri kćeri, tj. njihovi opunomoćenci te ujedno i izvršitelji oporuke Levin Rauch i Metel Ožegović, pristali su na za njih nepovoljan sporazum s Franjicom Jelačić, kojim se ostavina dijelila na 4 jednaka dijela. (*Nachträglicher Vertrag*, DAZG, OF Jelačić, 337, k. 7). Tim je ugovorom iznos od skoro 100.000 forinti u gotovom novcu i zemljišnorasteretnim kuponima ostavljen izvršiteljima oporuke da podmire razne dugove i sudske troškove. Sklad među sestrama nije dugo trajao jer je Franjica tužila izvršitelje oporuke zbog nepolanjanja računa. Isto, 340, k. 7.

Stubenmädchen Johanna Bürger³³, wenn sie bei mir so lange ich lebe im Dienste verbleibt, zufallen.

Hiemit schließe ich auch diese, bei gesunder Vernunft, nach reiflicher Ueberlegung gemachte letztwillige Condillar-Verfügung.

Im Namen Gott des Vaters des Sohnes und des heiligen Geistes Amen.

Emil Wikerhauser
k.k. oriental Dolmetsch.

Kriegs-Commissär³⁴ L.S.
als ersuchter Zeuge
des letzten Willens

[13]

Anna Wittwe
Gräfin Sermage
geborene von Novosell³⁵ m.p.
und bestätige am
Schluße des Punktes zwei 2.
die Worte „so wie auch auf
das mir gehörigen Magazin in
Sisek“ eigenhändig eingeschaltet zu
haben

Thomas von Mathachich als
ersuchter u. gleichzeitig
anwesender Zeuge des letzten
Willens

Ferdinand Žerjavić³⁶ m.p.
als ersuchter und gleichzeitig anwesender
Zeuge des letzten Willens

Dieses Condicill ist am 15. Mai 1860 publizirt worden
Agram den 15. Mai 1860

L.S. Anton Rojc m.p.
k.k. öffentlicher Notar als Gerichts-Commissär

3. DAZG, OF Jelačić br. 2534

Oporuka, dodatak oporuci i kodicil Lujze Sermage
Zagreb, 12. listopada 1883.

Oporučiteljica određuje jednostavan pogreb bez raskoši, imovinu ostavlja u jednakim dijelovima sestrama Ivani Ožegović i Antoniji Rauch te niz legata u dobrotvorne svrhe. Sestri Franjici Jelačić ostavlja oveći iznos novca, a pojedine svoje predmete i manje sume novca namijenila je prijateljici te personalu. Oporuka je dopunjena 12. X. 1883. tako što su nasljednicima proglašena djeca Ivane Ožegović te Antonija Rauch (u slučaju njene smrti njena djeca), s time što prvi nasljednici dobivaju dobro Vrbovec kod Samobora a drugi kuću i nekretnine u Zagrebu i okolici. Drugom izmjenom oporuke 9. III. 1886. iznos namijenjen

³³ Nakon smrti Ane Sermage ostala je u službi njene kćeri Lujze, koja ju je uključila u svoju oporuku. V. dok. br. 3.

³⁴ Recte: Wickerhauser. Tumač za orijentalne jezike pri vojnom zapovjedništvu u Zagrebu.

³⁵ Ana Sermage, stara 73 godine, umrla je 14. V. 1860. u Zagrebu u Poštanskoj ulici popisnog broja 58. U trenutku smrti kći Alojzija je živjela s njom. Formular popunjavan 15. V. 1860. u povodu njene smrti potpisali su kao svjedoci njena tri zeta. Formularu je pridodan popis imovine nađene kod pokojnice. Oba su dokumenta na njemačkom. DAZG, OF Jelačić, 336, k. 7.

³⁶ Pravnik i političar.

preminuloj Franjici Jelačić podijeljen je djeci Julija Jelačića te kćerima Klotilde Hellenbach. Dodane su i manje izmjene u korist posluge.

Mein Testament³⁷

Im Namen Gott des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

Meine Seele empfehle ich der Gnade und Barmherzigkeit Gottes, meine lieben Verwandten und Freunde bitte ich auch für das Heil derselben zu beten, und da die Todesstunde des Menschen, unbestimmt ist, so habe ich bei noch gesunder Geistes- und Körperkraft mein Nachlassvermögen folgendes verfügt.

I. Mein Begräbniss soll dort wo mich der Tod ereilt ohne Prunk veranstaltet werden, und mein Leichnam an dortigen Friedhofs beerdigt werden, auf mein Grab ist ein steinernes Kreuz zu setzen, auch sollen dort und in den Pfarckirchen zu Agram und Samobor Messen für mein Seelenheil gelesen werden.

[2] II. Als Erben meines Vermögens ernenne ich zu gleichen Theilen meine lieben Schwester Johanna verehelichte Baronin Ožegović und Antonie verehelichte Baronin Rauch jedoch wünsche ich, dass Erstere mein Gut Vrbovec bei Samobor samt den, dazu gehörigen Realitäten Letztere aber mein Haus in Agram samt Einrichtung und den im Agramer Bezirke gelegenen zur Zeit meines Ablebens besessene Realitäten erhalte.

Ferner bestimme ich:

1. Zur Stiftung eines Krankenbettes im Spital der Barmherzigen Schwestern in Agram 2000 f Ö W³⁸ in K. Sl. Grundentlastungsobligationen³⁹.

2. Dem Armenfond der Stadt Agram 1000 f. ebenfalls in K. S. Grundentlastungsobligationen nebst dem, bestimme ich zur Vertheilung der Armen dieser [3] Stadt 1000 f Ö W.

3. Der Pfarckirche, St. Marko in Agram 600 f Ö W mit der Bestimmung, dass alljährig für meine Mutter Anna Gräfin Sermage, an ihrem Geburtstage, den 15. März und an ihrem Sterbetage 14 Mai, sodann für meinen Vater Ludwig Grafen Sermage an seinem Geburtstage 8ten Mai und seinem Sterbetag 2t Februar endlich für mich an meinem Geburtstage 12en August und meinem Sterbetage Messen gelesen werden sollen.

4. Meiner lieben Schwester Franziska verehelichten Jelačić verlasse ich 36.000 f in Ö W so dass diese Summe ihrer Tochter Klotilde verehelichten Baronin Hellenbach nach ihrem Tode zufalle.

5. Meine silberne Toilette legire ich zum Andenken meiner lieben Freundin Josephine Vancaš⁴⁰, [4] ihrem Gemahle aber, dem Herrn Medizinalrathe Alexis Vancaš 3000 f Ö W:

6. der Frau Steiner 1000 f Ö W.

7. Meinem Hausfräulein, meiner lieben Johanna Bürger, für ihre vielen, meiner theueren Mutter und mir unermüdlich, treu geleisteten Dienste, die ganze Errichtung ihres und meines Schlafzimmers, wie auch des Fremden und Garderobezimmers meines Hauses in Agram, alle meine Kleider, Leib und Hauswäsche wie auch alles, wass sie am Glass, Porzelain und Küchengeräthschaften wünschen wird

³⁷ Prijepis, latinica.

³⁸ Forinti austrijske vrijednosti. Riječ je o valuti uvedenoj za neoapsolutizma, 100 forinta konvencionalne vrijednosti vrijedilo je 105 forinta austrijske vrijednosti.

³⁹ Hrvatsko-slavonskim zemljišnorasteretnim obveznicama

⁴⁰ Posrijedi je Josipa Vancaš, poznata «majčica Ilira».

endlich auch meine silberne Zuckerbüchse, die ich auch immer im Gebrauche habe, samt der silbernen Tasse auf welcher sie steht und den zwei silbernen Leuchtern, welche sich auch dabei in meinem Schlafzimmer am [5] eisernen Tischen befinden und mein silbernes Essbesteck mit welchem ich täglich speise.

8. Meiner Köchin Viktorie legire ich 100 f Ö W. und die Einrichtung ihres Zimmers.

9. Dem Joseph Starkel meinem Hausmeister eine K. Sl. Grundentlastungs- Obligation von 1000 f Ö W.

10. Meiner Kammerjungfer Klara Banbiz⁴¹ 560 f Ö W.

11. Ausserdem wünsche ich, dass alle meine, zur Zeit meines Ablebens in Agram sich befindlichen Dienstleute ihren ganzjährigen Lohn ausbezahlt bekommen.

12. Zu meinem Testamentsvollstrecker ernenne ich meinen lieben Schwager Baron Metel Ožegović und legire ihm, zum Andenken meine zwei silberne Girandols und den kleinen silbernen Rococo-Aufsatz [6] welchen ich täglich auf meinem Speisetisch stehen habe und überdies 1000 f Ö W.

Dies ist mein letzter Wille, welchen ich eigenhändig geschrieben und unterschrieben habe.

Agram 7ten Oktober 1877
Louise Gräfin Sermage mp.
L. S.

[7] Anhang zu meinem Testamente

Da seit Errichtung meines letzten Willens 7. Oktober 1877 eingetretene Umstände⁴² einige Abänderungen und Zusätze erheischen so mache ich bei vollen Geisteskräften und nach reifer Überlegung folgende Änderung und ändere den Ilten Absatz meines obgedachten Testamentes wie folgt ab.

II. Zu Universalerben meines Vermögens ernenne ich zu gleichen Theilen:

1. Die Kinder meiner verstorbenen Schwester Baron Luis Ožegović und Baronin Ida Moscon und wenn Eines derselben früher mit Todt abgehen sollte ihre sie überlebenden Kinder.⁴³

2. Meine Schwester Antonie Baronin Rauch und soll ihr Nachlass nach ihrem Tode an ihre 3 Töchter Alice, Marie und Jeanne fallen.⁴⁴

[8] 3. Als Prälegat bestimme ich, dass sie sub 1 eingesetzten Erben mein Gut Vrbovec bei Samobor samt fundus instructus⁴⁵ und allen Rechten, sowie sie es bei meinem Ableben finden.

Die sub 2 eingesetzten Erben aber, mein Haus in Agram⁴⁶ samt Einrichtung und den im Agramer Bezirke gelegenen zur Zeit meines Ablebens besessenen Realitäten

⁴¹ Recte: Banvitz.

⁴² Smrt sestre Ivane Ožegović.

⁴³ Metel i Ivana Ožegović imali su sina Ljudevita, oženjenog za Olgu Erdödy i kći Idu udanu za baruna Alfreda Moscona, vlastelina Pišeca u Štajerskoj. S. Belošević, Županija varaždinska i slob. i kr. grad Varaždin, Zagreb, 1926., 115.

⁴⁴ Nasljednice su vodile evidenciju o stečenom zajedničkom imetku pa je u DAZG, OF Jelačić br. 447, k. 10, sačuvana tekica «Gemeinschaftliches Vermögen Alice, Marie, Jeanne».

⁴⁵ Sve potrebno za gospodarenje dobrom poput oruđa, stoke i sličnog.

⁴⁶ Kuća u Opatičkoj 14. Osim navedenog posjedovala je i Ilirski trg 8. Lelja Dobronić, Stare numeracije kuća u Zagrebu, Zagreb, 1959., 40 i 68.

mit der oben unter 1 und 2 angesetzten Rechtswirkung der Substitution erhalten.

Ausserdem hat mein Testament vom 7. Oktober 1877 in allen hier nicht spezifisch abgeänderten Punkten in voller Kraft und Giltigkeit [sic] zu bleiben.

Dass diese Änderung welche ich eigenhändig geschrieben und unterschrieben habe, mein freier Wille ist bestätige ich hiemit.

Agram 12. Oktober 1883
Louise Gräfin Sermage mp.

[9] Codicill

Zu meinem Testamente de dato 7ten Oktober 1877 und dessen Anhang de dato 1883

ad Punktum 4. da meine Schwester Franziska verhelichte Jellačić bereits gestorben ist, so verfüge ich dass jene 36.000 f Ö W. in zwei gleiche Theile getheilt, die eine Hälfte den Kindern des Julius von Jellačić⁴⁷ und die andere Hälfte den Töchtern der Klotilde verhelichten Baronin Hellenbach⁴⁸ zukomme.

ad Punktum 5 da der Doktor Vancaš gestorben ist so legire ich, die ihm zugeacht gewesenen 3000 f Ö W meinen Universalerben.

Dem Fräulein Marie Vidicz verlasse ich zum Andenken die zwei Gedichtenbücher (Dichtergrüsse und Souvenir) welche sich in meinem Salon auf dem Tische befinden [10] und die ich von meiner lieben Freundin Vancaš erhielt, dann verlasse ich ihr von den 12 silbernen Essbestecken, welche ich im Gebrauche habe, 6 Paare samt den dazu gehörigen 6 Kaffeelöffeln und Milchschröpfer wie auch Suppenschröpfer, dann die zwei Leuchter die im Speisezimmer am Bücherkasten stehen überdies noch 500 f Ö W.

Meinem Pathenkinde Agnes Hanžek 6 silberne Essbesteck samt dazugehörigen Löffeln und Kaffeelöffeln ausserdem 500 f Ö W.

Endlich für den Fall, dass meine Köchin Viktorie Piskachek, welche in meinem Dienste einen Beinbruch erlitt und dadurch dienstunfähig wurde, mich überleben sollte, verfüge ich, dass sie zu ihrem Lebensunterhalte alljährig [11] die 6% Zinsen bekomme, welche die Alsö-Vidovzer⁴⁹ Gemeinde auf Grund des Schuldscheines de dato 10en Jänner 1864 stets pünktlich einschickte. Zum diesen Zwecke soll die betreffende Obligation meine liebe Schwester Antonie Baronin Rauch übernehmen, welcher ich das Kapital nach dem Tode der Viktorie Piskachek hiemit legire.

Dieses Codicill habe ich, bei vollkommen gesunden Verstand geschrieben und unterschrieben.

Louise Gräfin Sermage mp.
Agram 9ten März 1886.⁵⁰
L.S.

⁴⁷ Julije je sin Franjice i Karla a oženjen je za svoju sestričnu Mariju Rauch, kći Levina Raucha i Antonije Sermage. Njihova djeca su Vuk, Margareta, Marija i Janko.

⁴⁸ Klotilda Jelačić, kći Franjice rođ. Sermage i Karla Jelačića, udala se 1851. za baruna Lazara Hellenbacha. Bračni par Hellenbach imao je šestero djece: Helenu udanu Papadopoli-Aldobrandini, Dioniza, Marijanu, Gisellu, Franjicu udanu Kulmer te Zdenku udanu Vranjican Dobrinović. S. Šterk, Fotografski albumi obitelji Hellenbach, 14-17.

⁴⁹ Donjovidovečka općina.

⁵⁰ Alojzija (Lujza) Sermage umrla je 14. listopada 1887. u pola 6 ujutro, u 81. godini u svojoj kući u Opatičkoj 14. Na sačuvanoj osmrtnici (HDA, OF Praunsperger, k.1) je od obitelji imenom

4. DAZG, OF Jelačić br. 426
Oporuka Levina Raucha
Zagreb, 18. ožujka 1888.

Univerzalni nasljednik je Geza Rauch, s time što majci Antoniji treba osigurati standard života kakav je prije imala. Zagorska dobra dijele se na 5 jednakih dijelova svoj Levinovoj djeci.

Testament⁵¹

Um nach meinem Tode allen wie immer gearteten Differenzen oder Streitigkeiten vorzubeugen, um eine feste Grundlage zu schaffen, und eine bestimmte Ordnung aufzustellen nach welcher ich meine Verlassenschaft getheilt haben will: habe ich bei vollkommen gesunden Verstand und Körper, frei von jedem Zwange folgende letztwillige Verfügung gemacht.

§ 1

Zu meinem Universalerben ernenne ich meinen innigst geliebten Sohn Géza Baron Rauch welcher mich durch die letzten zwölf Jahre in der Erhaltung und Ver-

spomenuta samo Antonija Sermage. U njejoj ostavini (DAZG, OF Jelačić) su i dokumenti br. 2535 - zapisnik od 14.X.1887. u predmetu ostavine Sermage, te zapisnik od 12.II.1889. Dokument br. 2536 je zapisnik od 28.X.1887., sastavljen kod F. Arnolda, javnog bilježnika, kao sudbenog povjerenika. Imovina pokojnice iznosila je:

gotovina 67.294 for. 60 novč. (kasnije ispravljeno u 67.794)

hrv.-slav. rasteretnice 14.000 for., burzovno vrijede 14.699 for. 25 novčica

zlatna renta 22.000 vrijedi 35.858

papirna renta 19.000 vrijedi 15.347

prioriteti Južne željeznice 43.200, vrijede 30.823 for. 20 novčica

privatna zadužnica donjovidovečke općine 4000 for., vrijedi 4200

2 srebrna svijećnjaka s rokoko stalkom 18 for.

srebrna toaleta 30 for.

pokućstvo 4 sobe, rublje, odijelo, staklo, porculan, kuhinjska uredba 217 for. 40 novč.

srebrni jedaći pribor, šećernica i taca, 2 svijećnjaka 15 for.

2 pjesnička djela 1 for.

6 para srebrnog jedaćeg pribora i 6 kavenih žlica, jušna i kavena žlica, 2 svijećnjaka 12 for.

6 para srebrnog jedaćeg pribora i 6 malih i jedna velika kavena žlica 10 for.

pokućstvo kuharićine sobe 13 for. 30 novč.

pokretnosti u zagrebačkoj kući i uredba iste 354 for. 45 novč.

nared dobra Vrbovec sa zalihom gospodarskom i tražbinama 4.478 for. 05 novč.

nekretnine Donji grad (zem. uložak br. 13), Gornji grad (br. 616), Vlaška (br. 157), Laščina (br. 100) 25.312 for.

dobro Vrbovec, Samobor, Domašinec, Sv. Nedjelja, Rakovica, Klokočevac, Molvica, Kerestinec 64.779 for.

Ukupno imovina 263.412 for 25 novč.

Dugovi – trošak bolesti 1.068 f

pogreb i spomenik 4.750 f

tražbine odvjetnika Daubacha 305 for. 53 novč.

Ukupno dug 6.123 for. 28 novč.

Čista imovina 257.288 for. 57 novčica

mehring meines Vermögens bereitwilligst mit allen seinen Kräften unterstützt hat. Ich vermache ihm mein ganzes wo immer befindliches, wie immer benanntes, bewegliches und unbewegliches, sei dieses im Grundbuche auf meinen Namen eingetragen oder nicht, gegenwärtiges oder erst zu erwerbendes und zukünftiges Vermögen, - sofern es durch die nachstehenden Verfügungen nicht seiner Verfügung entzogen ist, in das volle unbeschränkte Eigenthum.

[2] Namentlich vermache ich ihm meine Herrschaften Lužnica, Pušća, Kupljenovo, Kostanjev, Slavetić und Šišljavić, meine Waldcomplexen in Okičer- und Kupčiner-lug, sowie in Pleševina etc. ferner alle sonstigen im Rayon der obgenannten Güter gelegenen durch Kauf oder Tausch erworbenen ganze Huben, einzelne Grundstücke und Häuser, die von den benannten Gütern aus verwaltet werden, mit allen Appertinenzen, wie sie liegen und stehen, wie ich diese besitze und besessen habe, samt allen Rechten und Gerechtsamen, privat- oder urbarial-rechtlichen Ursprunges, mit den Rechten der Rücklösung und Ablösung, mit dem Rechte der Grundbuchsberichtigung, mit allen Rechten aus noch nicht realisirten Verträgen, - mit dem gesamten, auf den Gütern und Wirthschaften, die ich erwöhnt, liegenden fundus instructus, allen Vorräthen an wirthschaftlichen und sonstigen Producten wie Wein, Frucht, Holz, Cognac etc. allen zum Betriebe der Wirthschaft oder sonstiger Production gehörigen Gegenständen, Behältnissen, Geräthen und Werkzeugen etc., mit allen auf meinen Gütern, Schlössern, Häusern oder sonst wo laut Inventaren befindlichen Mobiliar, Hausrath, [3] Decorationsgegenständen, Amenblements, Gold und Silbergeräthen und sonstigen Prätiosen, Wägen, Waffen, Antiquitäten, Bildern, Büchern, Kleidern, Porträts, Haus- und Leibwäsche, Porcellan- und Glas-service, schliesslich die zu meinem täglichen Gebrauch dienenden Gegenstände meine Kleider, Wäschen, Geschmuckgegenstände auch meinen ungarischen Costüme⁵² samt Schmuck und Säbeln, die ererbten kostbaren Familienandenken, die erworbenen Denkzeichen meiner politischen Wirksamkeit, meine Familienschriften, Urkunden und Diplome, Familiengemälde etc. mit allen Rückständen an Zins-, Pacht- und Montangiebigkeit, mit allen Forderungen, activen Capitalien, sicher gestellten und nicht sicher gestellten Forderungen und Obligatorien mit allen zu realisirenden Ablösungs-Capitalien, und wo immer deponirten oder in meinen Händen sich befindlichen Baaren Geld und Effekten.

Mein Sohn Géza Baron Rauch hat hingegen alle Passiven welcher immer Art ganz allein zu übernehmen mit Ausnahme der auf dem Gute Andraševac intabulierten Fondsschuld per 20 000 fl. und des eventuell zur Zeit meines Ablebens nicht getilgten Kaufschillingsrestes [4] vom Gute Stari Dvori.

§ 2

Ich wünsche, dass meine innigstgeliebte Gattin Antonie Baronin Rauch, die mir stets zärtliche Liebe, Treue und beispiellose Sorgfalt bewiesen und wofür sie Gott belohnen und in unseren herzlichst geliebten Kinder segnen möge, - in ihrer gewohnten Lebensweise nicht beeinträchtigt werde, sondern nach meinem Tode als Haupt der Familie dieselbe unabhängige und sorgenfreie Stellung einnehme; und trage daher meinem lieben Sohn Géza auf, meiner innigstgeliebten Gattin Antonie nach deren Wünsche jene Wohnung einzuräumen und jenen Unterhalt zu gewähren, welche dieselbe bei meinen Lebzeiten inne gehabt hat. Dem gemäss sind ihr

⁵¹ Ovaj je dokument prepisala Katarina Horvat.

⁵² Magnatska gala.

alle Einrichtungsstücke, Bilder, Porträts, Silber, Glas und Porcellan Service sowie auch die Wäsche zum weiteren Gebrauch wie bisher zu belassen.

§ 3

Meine Zagorianer-Besitzungen als da sind: die Güter Vukšinec, Andraševac, Dobri Zdenci, Karivaros, Stari Dvori, und mein Antheil von Gute Ober Stubica samt allen Appertinenzen, ferner alle mir [5] gehörigen durch Kauf oder Tausch erworbenen, im Bereiche dieser Güter respective im Rayon der jetzigen politischen Gemeinde Ober und Unter – Stubica gelegenen kleineren Wirthschaften, Huben und einzelnen Grund-stücken vermache ich zu gleichen Theilen meinen innigstgeliebten Kindern Alice Baronin Rauch verehelicht an Christian Reichsritter v. Steeb, Géza Baron Rauch, Marie Baronin Rauch verehelicht an Julius v. Jellachich, Jeanne Baronin Rauch verehelicht an Franz Freyherrn v. Aichelburg und Paul Baron Rauch.

Ebendenselben vermache ich auch alle Weinvorräthe, die in Kellereien von Golubovec lagern, mit Ausnahme von Tausend Eimern welche als fundus instructus des meiner Frau gehörigen Gutes Golubovec zu betrachten sind.

Ferner vermache ich denselben meinen fünf geliebten Kindern zu gleichen Theilen alle fälligen Zins-, Montan- und Pacht-Forderungen, welche sowohl aus meinen Zagorianer Besitzungen, als auch aus den mir zur Nutzniessung überlassenen meiner Frau gehörigen Gütern Golubovec und Šanjugovo herrühren; - mit der Beschränkung jedoch, dass die von den Gütern Golubovec und Šanjugovo stammenden Zins-, Berg- u. Pacht-Forderungen bis zum Betrage der einjährigen Giebigkeit welche schon fällig ist, sowie auch die laufende Pacht als zur Bewirthschaftung der betreffenden Güter gehörig und nothwendig hievon auszuscheiden sind und als fundus instructus zu betrachten.

Schliesslich denselben meinen fünf Kindern vermache ich auch die aus der Ablösung, beziehungsweise Verkäufe der Šanjugovaner Berg- und Zins-Gründe rückständigen Kaufschillingsrest etc.

Dagegen haben meine, in diesen §. genannten fünf Kinder zu gleichen Theilen die auf dem Gute Andraševac haftende Fondsschuld per 20.000 fl. sowie den eventuell zur Zeit meines Ablebens noch nicht getilgten Kaufschilling des Gutes Stari Dvori zu übernehmen.

§. 4.

Die laut Bescheid der Kön. Landesgerichtstafel von II. April 1877. Z. 2114 auf einem unter dem selbständigen Protocolls-Numero 308 der Gemeinde Andraševac ausgeschiedenen Theile des Gutes Vukšinec einverleibte Caution per 24.000 fl. zu Gunsten meiner ältesten Tochter Alice hat so betrachtet zu werden als wäre sie nicht geschehen, daher [6] wird diese Caution auf den meiner Tochter Alice zu fallenden Antheil zu übertragen sein, da ich weder eine Begünstigung noch eine Benachtheiligung meiner in §. 3. bedachteten Kinder beabsichtige.

§. 5.

Meine Einrichtung des meiner Frau gehörigen in Agram Kapuciner-gasse Nro 9 gelegenen Hauses vermache ich meinen lieben Söhnen Géza und Paul.

§. 6.

Indem ich hier mich aller derjenigen erinnere, welche mir besonders wirksam geholfen haben die schwierigen Aufgaben und Arbeiten durchzuführen, die ich

mir in meiner ökonomischen Thätigkeit zum Ziele gesetzt habe, hebe ich vor allen meinen Verwalter Johann Ivančić hervor, und empfehle ihn und seine Familie wegen seiner stets bewiesenen Anhänglichkeit und Treue und seinem eifrigen und unermüdeten Bestreben meine Ideen zu verwirklichen der Fürsorge und besondern Wohlwollen meines Sohnes Géza.

§. 7.

Ich wünsche, dass meine irdischen Überreste in der zu erbauenden Familiengruft [7] oder aber in der für unsere Familie in der Pfarrkirche zu Berdovec⁵³ von mir bestimmten provisorischen Gruft beigesetzt werden; auch wünsche ich, dass meine Voreltern von Gorica⁵⁴ u. Stubica eben dahin übertragen werden, damit meine Absicht die ganze Familie auch nach dem Tode zu vereinen, verwirklicht werde.

§. 8.

Von meiner innigstgeliebten Frau nehme ich hiemit in wärmster Weise Abschied, indem ich ihr für alle Liebe und Freundschaft die sie mir stets in wahrer und edelster Weise erwiesen hat, den innigsten Dank sage; und empfehle dieselbe der zärtlichsten Fürsorge und Rücksichtnahme meines lieben Sohnes Géza.

Indem ich noch allen Kinder, deren Gatten und Kinder in liebendster Weise gedenke, segne ich meine innigstgeliebten Kinder und sage Allen das letzte Lebewohl.

Meinem innigstgeliebten Bruder Georg, für den ich mein ganzes Leben hindurch die ungetheilteste Sympathie und die herzlichste Freundschaft gehegt habe, sage ich einen innigen Abschiedgruss. – Ebenso nehme ich von allen Verwandten und Freunden den herzlichsten Abschied.

[6] Ich erkläre noch einmal diese Urkunde, welche ich in Gegenwart von drei hiezu erbetenen Zeugen unterschrieben habe als meine letztwillige Anordnung.

Urkund dessen meine eigenhändige Unterschrift und Zusiegel.

Agram den 18. März 1888. /:achzigacht:/
Levin Br. Rauch m.p.
Julius Junkovich m.p.
als Zeuge des letzten Willens.

Dr Jac.[ob] Šalomon m.p.
als Testamentszeuge

Šandor v. Valčić m.p.
als Zeuge des letzten Willens.⁵⁵

⁵³ Grobnica je naposljetku sagrađena u župnoj crkvi sv. Jurja u Donjoj Pušći.

⁵⁴ Marija Gorica.

⁵⁵ [na poleđini]: Testament von Levin Barun Rauch und anderen [naljepnica]: Franjo Arnold Kr. javni bilježnik u Kralj. Hrvat. Slavon. i Dalmac. u obsegu Kr. Sudb.[enog] stola zagrebačkoga u Zagrebu.

5. DAZG, OF Jelačić, br. 427
Kodicil oporuke Levina Raucha
Zagreb, 23. ožujka 1890.

Kodicilom se ispravlja raspolaganje palačom u Kapucinskoj ulici, koja je vlasništvo Antonije Rauch.

Codicill

zu meinem Testamente ddo Agram 18. März 1888.

§. 1.

Die im §. 5. des obigen Testamentes erwähnte Einrichtung des meiner Frau gehörigen in Agram Kapucinergasse No 9 gelegenen Hauses ist nicht mehr mein Eigenthum, da dieselbe theils meine liebe Frau selbst angeschafft theils bei Lebzeiten von mir zu Geschenk bekommen hat. Diese Einrichtung bildet somit alleiniges und unbeschränktes Eigenthum meiner innigstgeliebten Frau worüber ich zu disponiren nicht mehr berechtigt bin.

Die übrigen Dispositionen meines obigen Testamentes bleiben aufrecht.

Urkund dessen meine und dreier ersuchten Herrn Testamentszeugen Unterschriften.

Agram 23. März 1890. /: neunzig:/

Levin Br. Rauch m.p.
Dr Jak. Šalamon m.p.
als Zeuge des letzten Willens

Julius Junkovich m.p.
als Zeuge des letzten Willens

Šandor v. Valčić m.p.
als Zeuge des letzten Willens.

6. DAZG, OF Jelačić br. 428
Ugovorni sporazum nasljednika Levina Raucha
Zagreb, 15. studenog 1890.

Ugovorom se petero djece Levina Raucha dogovara o vodenju zagorskih imanja, koja ostaju cjelina a zajedničku upravu na 5 godina dobio je Geza Rauch. On ostalim nasljednicima mora svake godine isplatiti paušalnu svotu od 1800 forinti. Ugovor stupa na snagu 1. siječnja 1891.

Erb-Auseinandersetzungs-Vertrag

Sr [Seiner] Excellenz des am 25. August 1890 in Lužnica mit Hinterlassung eines Testamentes ddto: Agram den 18. März 1888 und eines Codicilles ddto: Agram 23. März 1890 verstorbenen Hochgeborenen Herrn Levin Freiherr Rauch von Nyek, Sr K. u. K. Apost.[olischen] Majestät wirklicher geheimer Rath, Commandeur des ungar. St. Stephan=Ordens u. s. w. und zwar Hochdesselben Kinder namentlich:

1. Die Hochgeborene Frau Alice von Steeb, geb. Freiin Rauch von Nyek;
2. Se Hochgeboren Herr Dr Geyza Freiherr von Nyek, ehrliches Mitglied des Kroat: Landtags;
3. die Hochgeborene Frau Marie Jellachich von Buzin, geb. Freiin Rauch von Nyek, Sternkreuz-Ordensdame;
4. die Hochgeborene Frau Johanna Freifrau Aichelburg - Labia geb. Freiin Rauch von Nyek, Sternkreuz-Ordensdame;
5. Se Hochgeboren Herr Paul Freiherr Rauch von Nyek; -

haben bezüglich der ihnen nach dem genannten Hochgeborenen Herrn Erblasser im Sinne des §. 3. des erwähnten Testamentes angefallenen ungetheilten Erbschaft nachfolgenden Erb-Auseinandersetzung-Vertrag abgeschlossen:

§. 1.

Den Gegenstand dieses Vertrages bildet die den Vertrag schließenden Erben im Sinn des §. 3. des bezogenen Testamentes angefallene ungetheilte Erbschaft, namentlich:

a/. die Zagorianer Besitzungen des Erblassers als da sind:

[2] die Güter Vukšinec, Andraševac, Dobrizdenci, Karivaroš, Staridvori und des Erblassers Antheil vom Gute Ober- und Unter-Stubica sammt allen Appertinenzen, ferner alle dem Erblasser gehörigen durch Kauf und Tausch erworbenen im Bereiche dieser Güter, respective in Rayon der jetzigen politischen Gemeinde Ober- und Unter-Stubica gelegenen kleineren Wirtschaften, Huben und einzelnen Grundstücke;

b/. alle in Kellereien von Golubovec lagernden Weinvorräthe mit Ausnahme von 1000 Eimern:

c/. alle fälligen Zins-, Montan- und Pachtforderungen, welche sonst aus des Erblassers Zagorianer-Besitzungen, als auch aus den dem Erblasser zur Nutznießung überlassenen Ihrer Excellenz der Hochgeborenen Frau Antonia Baronin Rauch von Nyek geb. Gräfin Sermage von Medvedgrad und Szomszedvár, Palastdame ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, gehörigen Güter Golubovec und Šanjugovo herrühren; mit der im §. 3. Absatz 3. des bezogenen Testamentes angeführten Beschränkung;

d/. die aus der Ablösung, beziehungsweise dem Verkaufe der Šanjugovaner Berg- und Zinsgründe rückständigen Kaufschillingsrechte;

e/. die auf dem Gute Andraševac haftende Fondsschuld per 20.000 fl., sowie auch der zur Zeit des Ablebens des Erblassers noch nicht getilgte Kaufschillings-Rest des Gutes Staridvori, und zwar dieses letztern als ein Passivum..

§. 2.

Ihre Excellenz die Frau Baronin Antonie Rauch anerkennt den Eingang bezogene Testament und Codicill und billigt die Bestimmungen derselben, sowie auch den vorliegenden Vortrag.

§. 3.

[3] Die unterfertigten Miterben und zwar Frau Alice von Steeb, Marie von Jellachich, Johanna Freifrau von Aichelburg-Labia und Paul Baron Rauch gewähren dem Herrn Dr Geyza Baron Rauch eine Frist von fünf Jahren das ist bis 31. Dezember 1895 zur Entlastung der im §. 1. lit. a. angeführten Erbschafts-Liegenschaften von den im Sinne des §. 1. des bezogenen Testamentes ihn allein betreffenden auf

den erwähnten Liegenschaften haftenden Schuldposten im Betrage von 150.000 fl.; so daß Dr Geyza Baron Rauch vor Ablauf dieser Frist zur Depuration nicht gezwungen werden kann.

§. 4.

Alle fünf oben angeführten Miterben erklären hiemit die im §. 1. dieses Vertrages angeführte Erbschaft in gemeinschaftlicher Verwaltung belassen zu wollen und verpflichten sich zur Fortsetzung derselben bis 31. Dezember 1895.

§. 5.

Die Miterben überlassen die gesammten im §. 1. lit. a. dieses Vertrages angeführten Erbschafts-Liegenschaften Herrn Dr Geyza Baron Rauch auf die bezeichneten fünf Jahre zur Verwaltung und ermächtigen ihn diese Liegenschaften entweder in eigener Regie zu bewirtschaften, oder aber einzeln oder gruppenweise zu verpachten. – Sie ermächtigen ihn die Wirtschafts-Produkte zu verbrauchen und zu veräußern, nur das Geld dafür zu beheben; Pachtverträge zu schließen, Pachtzinse zu beheben, einzuklagen und einzutreiben; sie ermächtigen ihn aus dem Erbschafts- Waldungen den Bedarf an Brennholz |: Maximum 80° pro Jahr :| für den Hausbedarf in Golubovec und Administrationszwecke, ferner den gesammten Bau- und Nutzholz- [4] Bedarf für die Bewirtschaftung, Instandhaltung und erforderlichen Neuherstellungen im Bereiche der Erbschafts-Liegenschaften zu decken.

§. 6.

Herr Dr Geyza Baron Rauch ist verpflichtet den übrigen vier Miterben durch fünf Jahre eine jährliche in vierteljährigen Terminen anticipando zu zahlende von 1. Jänner 1891 beginnende Pauschalsumme von 1800 fl: wörtlich Gulden Eintausend achthundert zu entrichten, welche Pauschalsumme als Äquivalent des gesammten Ertrages der Erbschafts-Liegenschaften exclusive Wald zu betrachten sein wird, so zwar, daß außer dieser Pauschalsumme aus dem Ertrage der Liegenschaften werden die übrigen vier Erben etwas zu fördern, noch Dr Geyza Baron Rauch ihnen was zu geben haben wird.

Die Administrations-Kosten, die Erhaltung der Wirtschaftsgebäude, die Steuern und Umlagen von den Erbschaftsliegenschaften, sowie die Zahlung der Annuitäten der im §: 1. lit. e. dieses Vertrages erwähnten Fondsschuld per 20.000 fl.; ferner die Zinsen für den Kaufschillings-Rest des Gutes Staridvori, welche während der Verwaltung von Dr Geyza Baron Rauch zu tragen sind, werden bei der Bestimmung der Pauschalsumme in Anrechnung gebracht.

Für die Zeit vom 25. August bis 31. Dezember 1890 ist Dr Geyza Baron Rauch verpflichtet, beziehungsweise berechtigt an die Miterben und sich selbst ein Renten-Äquivalent von je 250 fl: auszuzahlen und diese Beträge aus dem currenten von den Erbgütern entfallenden Pacht zu einnehmen.

Weitere Zahlungen die er geleistet haben sollte sind entweder á conto der ersten Pauschalquote, oder á conto der Rückstände zu verbuchen; – gleichzeitig wird bestimmt, daß Dr Geyza [5] Baron Rauch von der ihm von dem Erbgütern überlassenen currenten Pachtverschreibung von 13428 fl: 57 Kr., welche nach Abschlag des bis inclusive 24. August ac. [anni currentis] darauf eingehobenen Betrage von 867 fl. 79 Kr. 12560 fl: 78 Kr: betrug, außerdem oben angeführten Renten-Äquivalente nur nach die am 15. November fällige Annuität per 753 fl. 96 Kr. und die einjährigen Zinsen des Kaufschillings-Restes von Staridvori per 360 Fl.; – sowie das von den

Erbgütern zu zahlende 4te Steuerquartal mit 385 fl: 96 Kr.; – zusammen 2749 fl. 92 Kr. zu Lasten der fünf Erben zu verrechnen befügt sein wird. –

Der sich so ergebende Restbetrag der 1890er Pacht-Verschreibung von 9810 fl: 86 Kr: wird dem Dr Geyza Baron Rauch zur weiteren Verfügung überlassen, gegen dem, daß derselbe am 31. Dezember 1895 einen gleich hohen Betrag an unbehobenen Pachtungen oder im Baaren zu Gunsten der fünf Miterben zu übergeben habe, ebenso wird derselbe nach Ablauf dieses Vertrages ein Äquivalent für den heuer auf den Erbgütern gefechsten Wein von circa 250 Eimern entweder in Natura oder zum Werth von 6 fl. per Eimer der Erbmasse zu ersetzen haben.

Alle übrigen sowohl im laufenden Jahre, als auch bis inclusive 31. Dezember 1895 erfecsten Früchte bleiben dagegen Eigenthum des Dr Geyza Baron Rauch.

§. 7.

Herr Dr Geyza Baron Rauch wird hiemit berechtigt und verpflichtet den Erbschaftsbesitz zu schützen und die Miterben in Besitz- und Eigenthums-Angelegenheiten, welche die Erbschaft betreffen zu vertreten.

Er wird berechtigt und verpflichtet zur grundbüchlichen Regelung und zur Arrondirung der Erbschaftsliegenschaften.

Insbesondere hat Herr Dr Geyza Baron Rauch

a/. Die im Grundbuche nicht auf den Namen Levin Baron Rauch [6] geschriebenen Parzellen möglichst bald im Wege einer Grundbuchs-Regulirungs-Commision auf die Erben zu übertragen;

b/. Die durch den Herrn Erblasser bereits verkauften oder vertauschten Parzellen, über welche ein Ausweis anzufertigen ist, auf die wahren Eigenthümer abschreiben zu lassen. Hinzu wird ihm eine Special-Vollmacht ausgestellt;

c/. Im Interesse der Commassirung sowohl der Erbschafts-Liegenschaften, als auch der Herrschaft Golubovec, mit der letzteren entsprechende Tausche durchzuführen. Zu dieser Operation willigt Ihre Excellenz die Frau Baronin Antonie Rauch ein.

Als Äquivalent für die Vertretungskosten und Stempel gebühren Herrn Dr Geyza Baron Rauch die gerichtlich zugesprochenen Spesen |: §: 11. Absatz 3. :|.

Übertragungsgebühren und Kosten der Regelung des Grundbuches des Besitzers zahlen alle fünf Erben zu gleichen Theilen.

§. 8.

Die Miterben bevollmächtigen hiedurch Herrn Dr Geyza Baron Rauch den Verkauf des sämmtlichen Erbschaftsbesitzes entweder im Ganzen, oder parzellenweise einzuleiten.

Die Miterben bestimmen den Preis so weit auch im Falle der Parzellirung den Parzellirungsplan. – Verkäufe und Tausche einzelner Parzellen jedoch sind Herrn Dr Geyza Baron Rauch gestattet und zwar ohne weitere Genehmigung der übrigen Miterben, wenn das Verkaufs- respective Tausch-Object nicht den Werth von 500 fl: |: sage fünfhundert Gulden :| übersteigt, sonst aber nur mit Genehmigung der Miterben.

Der Erlös aus den Grundverkäufen ist in der Sparkasse zu deponiren und darüber jährliche Rechnung zu legen.

[7] Sollte es zu einer Parzellirung kommen, so ist früher für denjenigen Erben, der es verlangen sollte, der reale Theil auszuscheiden.

§. 9.

Herr Dr Geyza Baron Rauch übernimmt die Pflicht des Holz aus den Waldungen nach einem Wirtschaftsplan zu verkaufen, doch ohne Genehmigung der Miterben ist er nicht berechtigt Holzgeschäfte von über 1000 fl: jährlich zu machen.

Der Reingewinn aus dem Holzverkaufe ist zwischen fünf Erben in gleichen Theile zu theilen, und jedem Erben sein Antheil abzuführen.

Die Eigenjagd ist waidmännisch, d. h. mit genauer Berücksichtigung der Wildschonzeit auszuüben.

§. 10.

Herr Dr Geyza Baron Rauch übernimmt die Verwahrung der im §. 1 lit. b. genannten Weinvorräthe, auch ist er berechtigt und verpflichtet diese Weine baldigst zu verkaufen.

Der Preis per Hectoliter ist einverständlich auf durchschnittlich mindestens 10 fl: gesetzt. – Unter diesem Preise kann der Wein nur mit Genehmigung der Miterben verkauft werden.

Aus dem erzielten Erlöse ist zu allererst die auf dem Weine haftende und alle Erben treffende Schuld per 8000 fl: zu zahlen; der Überschuß wird zwischen den Erben in gleiche Theile getheilt und jedem sein Antheil verrechnet, beziehungsweise abgeführt.

Bis zum Verkaufe des Weines hat die Zinsen obiger Schuld per 8000 fl: Herr Dr Geyza Baron Rauch allein zu tragen.

§. 11.

Herr Dr Geyza Baron Rauch wird berechtigt und verpflichtet die im §. 1 lit. c. und d. angeführten Rückstände und Verzugszinsen einzutreiben und zu beheben.

[8] Die eingenommenen Gelder sind in fünf gleiche Theile zu theilen und jedem Miterben vierteljährig sein Antheil auszufolgen.

Die etwaigen gerichtlichen Kosten der Eintreibung sind nach §. 7. zu behandeln.

Herr Dr Geyza Baron Rauch hat über den Rückstände (: zu Recht bestehende, anerkannte Forderungen, geleistete Kapitals- und Zinsen-Abzahlungen :) ein Buch zu führen. Alle Vierteljahre ist derselbe abzuschließen und durch einen Delegirten der vier anderen Erben einzusehen. Der Abschluß ist den Erben in Abschrift mitzutheilen. –

Bei dieser Gelegenheit sind auch wesentliche Vorkommnisse bezüglich der Liegenschaften und Lasten zur Kenntniß zu bringen.

Der nach §. 3. Absatz 3. des Testamentes als fundus instructus von Golubovec und Šanjugovo bestimmte Antheil der Rückstände von 10913 fl: 50 Kr; beziehungsweise von 3006 fl: 68 Kr. wird nicht ausgeschieden, sondern es wird Herrn Dr Geyza Baron Rauch als Vertreter Ihrer Excellenz der Frau Baronin Antonia Rauch berechtigt sein, einen gleich hohen Betrag aus den einkommenden Rückständen im Bedarfsfalle zu entnehmen und wird zu diesem Behufe ein eigenes Conto eröffnet.

Insoweit diese Beträge noch nicht behoben werden, laufen zu Gunsten der Eigenthümerin von Golubovec, beziehungsweise von Šanjugovo 8 % vom 25. August 1890 zu berechnende Interessen.

Die von den Miterben für Šanjugovo übernommenen Verwaltungs- Rückstände von 1090 fl. 81 Kr. und [9] Weingarten-Cautionen von 1109 fl: 19 Kr. zusammen 2200 fl: werden gleicher Weise aus den einlaufenden Rückständen gedeckt, beziehungsweise im Compensationswege den Schuldnern abgerechnet. –

Die Miterben erklären sich überdies bereit in ihr obligo zu übernehmen:
a/. die eigentlichen Verwaltungs-Passiven der Erbgüter per 25. August 1890 laut Verzeichniß im Betrage von 2678 fl. 66 Kr;

b/. die die Erbgüter betreffenden Weingarten-Cautionen im Betrage von 3186 fl. 80 Kr. –

Obige Beträge ist Herr Dr Geyza Baron Rauch berechtigt aus den gemeinsamen Rückständen zu zahlen, beziehungsweise die Cautionen im Compensationswege den Schuldern abzurechnen. –

§. 12.

Sämtliches Inventar ist Eigenthum des Herrn Dr Geyza Baron Rauch.

§. 13.

Die Erb- und Perzentualgebühren werden im Verhältniß der Erbportionen getragen; während von den Notariats-Gebühren sechs Zehntel Herr Dr Geyza Baron Rauch, jeder der übrigen Erben aber ein Zehntel zu zahlen hat. –

Die Begräbnißkosten werden in letzteren Verhältnisse gezahlt.

§. 14.

Theilschuldenzahlungen durch einzelne Erben kommen dem gemeinsamen Besitze zu Gute, jedoch erhält der Schuldenzahler im Folge dessen ein um den Zinsenabschlag [10] erhöhtes Pauschale. –

§. 15.

Dieser Vertrag tritt mit 1. Jänner 1891 in Kraft, und werden dadurch die Übergangs-Bestimmungen vom 28. August 1890⁵⁶ aufgehoben. –

Agram am 15. November 1890.

Antonia Baronin Rauch

Geyza Baron Rauch

Marie von Jellachich

Paul Baron Rauch

Freifrau Johanne Aichelburg Labia geb. Freyin Rauch Nyék m. p.

Alice v. Steeb⁵⁷

⁵⁶ Nije mi poznat dokument s tom datacijom, no znakovito je da je 1. listopada 1891. sklopljen ugovor između Antonije i Geze Raucha. V. ovdje dok. br. 7.

⁵⁷ Vlastoručni potpisi, pečat s grbom Rauchovih.

7. DAZG, OF Jelačić ad 428, k. 10
Ugovor između Geze i Antonije Rauch
Lužnica, 1. listopada 1891.

Ugovor kojim Antonija Rauch sinu Gezi prepušta pravo uživanja dobara Golubovec, Šanjugovo i Kustošak kao i palače u Kapucinskoj. Geza se obvezuje majci osigurati uzdržavanje kao za života oca Levina, čime će joj omogućiti da uspješno obnaša dužnost glave obitelj, a sestrama Ivani i Alici godišnju apanažu od 1.000 forinta. Ugovor vrijedi retrogradno od 25. VIII. 1890.

FRUCHTNIESSUNGS-VERTRAG⁵⁸

am heutigen Tage zwischen Ihrer Excellenz der Hochgeborenen Frau Antonia Baronin Rauch de Nyek geborene Gräfin Sermage einerseits und Seiner Hochgeborenen Herrn Dr Geyza Baron Rauch de Nyek andererseits verabredet und abgeschlossen wurde wie folgt:

§1

Ihre Excellenz Frau Antonia Baronin Rauch de Nyek übergibt mit heutigem Tage mit der Rückwirkung bis zum 25. August 1890, dem Tage des Ablebens Seiner Excellenz des Herrn Levin Baron de Nyek ihre Güter Golubovec, Šanjugovo und Kustošak samt Appertinenzen und Fundus instructus, sowie das in Agram, Kapucinergasse Nr 9 gelegene Haus zur Fruchtniessung, mit dem Rechte, diese Fruchtgenüssliegenschaften zu gebrauchen, und alle sowie Natural- als Civilfrüchte, auch die bei Ablauf der Fruchtniessungsperiode noch stehenden und unbehobenen aus denselben zu ziehen.

§2

Ihre Excellenz Frau Baronin Antonia Rauch übergibt auch alle Hochderselben gehörigen, von benannten Liegenschaften stammenden und dort befindlichen Vorräthe, so wie alle von diesen Gütern und Liegenschaften herrührenden schon fälligen Pachtzinse und andere rückständige Forderungen dem Herrn Dr Geyza Baron Rauch ins Freie und unbeschränkte Eigenthum.

§3

Seiner Hochgeborenen Herr Dr Geyza Baron Rauch hat weder über die Nutzniessung der Fruchtgenüssliegenschaften noch über die ihm ins Eigenthum übergebenen Vorräthe, schon fällige Pachtzinse und rückständige Forderungen irgend Jemandem eine Rechenschaft zu legen, er wird auch ausdrücklich der Verpflichtung enthoben, sich die eventuellen Vortheile aus diesem Vertage seinerzeit auf irgend welche [2] Art in das mütterliche Erbe einrechnen zu lassen.

§4

Herr Dr Geyza Baron Rauch übernimmt mit Dankbarkeit den Besitz der Fruchtgenüsssachen, sowie auch die ihm eigenthümlich übergebenen Vorräthe und Rückstände an Pachtzinsen und Forderungen.

⁵⁸ Strojopis, bez potpisa. Dokument je očito predočen tijekom parnice o ostavini Antonije Rauch.

§5

Seiner Hochgeborenen Herr Dr Geyza Baron Rauch übernimmt auch alle gesetzlichen Verbindlichkeiten eines Fruchtniessers bezüglich der erwähnten Fruchtgenössachen und verpflichtet sich noch insbesondere, während der Dauer der Fruchtniessung Ihrer Excellenz der Hochgeborenen Frau Antonia Baronin Rauch den gewohnten Lebensunterhalt in eben dieser Art zu gewähren, wie ihn Hochdieselbe bei Lebzeiten Seiner Excellenz des Herrn Levin Baron Rauch genossen und Alles in ebensolcher Weise für den gemeinschaftlichen Haushalt zu leisten, wie es weiland Seine Excellenz als Familienoberhaupt geleistet hat, mit einem Worte, Alles dahin einzurichten, dass dieselbe in ihrer Stellung als nunmehriges Familien Oberhaupt im Sinne des Testamentes in keinerlei Weise beeinträchtigt werde - so wie auch während der erwähnten Zeit den Hochgeborenen Frauen Alice von Steeb und Johanna Baronin Aichelburg-Labia, jeder eine jährliche Apanage von je 1000 fl. sage: eintausend Gulden Ö.W. zu zahlen

§6

Dieser Vertrag ist geschlossen auf die Lebensdauer der Hochgeborenen Frau Antonia Baronin Rauch, auch für die Erben hochderselben ist er jedenfalls bis zu ihrem Ableben bindend.

Die Hochgeborene Frau behält sich jedoch für sich das Recht vor des Widerrufs, in welchem Falle der Vertrag sofort erlicht [sic].

Lužnica am 1. Oktober 1891.-
Geyza Baron Rauch m.p. Antonia Baronin Rauch m.p.

8. DAZG, OF Jelačić br. 428, k. 10
Urudžbena isprava
Sudbeni stol u Zagrebu nasljednicima Levina Raucha
Zagreb, 22. veljače 1892.

Sudbeni stol u Zagrebu uručuje nasljednicima Levina Raucha ostavinu

Uručbena izprava.

Kr. sudb. stol u Zagrebu kao ostavinsko raszpravna oblast uručuje na temelju razpravnog zapisnika od 18. siečnja 1892. ostavinu dne 25. kolovoza 1890. u Lužnici uz očitovanje posljednje volje preminuloga Levina baruna Raucha-Nyék sastojeću u:

I. Plemičkom dobru Slavetić unešenom u zemlj. z. br. 1. občine Slavetić br. 181 Cvetković, te br. 418 Sv. Jana k tomu nekretnosti unešene u zemlj. z. br. 3 občine Slavetić i br. 366 Slavetić u vriednosti od 26.233 fr. 60 n.[ovčiča]

rečeno dobro sa svimi regalnim kurijalnim i inim š njim skopčanimi pravi, sa pravom nazad odkupa na gorno činžena izriešiva zemljišta spadajuća k tom dobru imenito na zemljišta [nepopunjeno]

nadalje sa pravom odkupa svih odkupljivih gorno-činženih zemljištah rečenoga dobra sa pravom na odkupninu za gorno-činžena zemljišta prijavljenu kr. zem. vladi radi posredovanja odkupne zaklade kod izplate u stranom doznačenom, stranom nedoznačenom ostatku od 21.266 fr. 50 n.

nadalje sa pravom na odkupninu za koju se jošte nije tražilo posredovanje kr. zem. vlade u iznosu od 2.256 fr. 80 n.

konačno sa pravom na zaostale likvidirane gorno-činžene daće u iznosu od 31.197 fr. 48 n.

kao u obće sa svimi pravi izvirićimi iz gorno-činženih odnošaja, a k tomu jošte tražbine na zakupninah, te gospodarstveni nared sa namještajem vlastelinskog grada..... 3.908 fr. 27 n.

zalihom plodinah..... 1.326 fr. 04 n.

i zalihom vina..... 3.062 fr. 66 n.

indi nekretnine Slavetićke ukupno 22.233 fr. 60 n.

a pokretnine ukupno..... 77.415 fr. 89 n.

sveukupno..... 103.649 fr. 49 n.

II. Plemićkom dobru Šišljavić unešenom u zemlj. z. br. 13 občine Šišljavić i br. 1 obč. Mahično samo u polovini u vriednosti od 27.440 fr. 50 n.

rećeno dobro sa svimi regalnimi kurialnimi i inimi š njim skopćanimi pravi, kao u obće sa svimi pravi iz gorno-činženih odnošajah gledom na gorno-činžena zemljišta ovoga dobra, a k tomu jošte gospodarstvom nared sa namještajem vlastelinskog grada u cielosti 5.403 fr. 93 n.

i zalihom plodinah 3.550 fr. – n.

indi nekretnine Šišljavićke ukupno 27.440 fr. 50 n.

a pokretnine ukupno 8.953 fr. 93 n.

sveukupno 36.394 fr. 43 n.

III. Plemićkom dobru Lužnica unešenom u zemlj. z. br. 11 občine Brdovec, zemlj. z. br. 37 Zaprešić, zemlj. z. br. 2. Kupljenovo, zemlj. z. br. 254 Laduč, zemlj. br. 41 Kraj, zemlj. z. br. 17 Podgorje, zemlj. z. br. 20 Bistra dolnja, zemlj. z. br. 140 Stenjevec gornji, zemlj. z. br. 31 Stenjevec dolnji, zemlj. z. br. 32 Kerestinec, zemlj. z. br. 41 Strmec, zemlj. z. br. 90 Domaslovec, [2] zemlj. z. br. 84 Klokočevac i zemlj. z. br. 49 Slanipotok; plemićkom dobru Pušća unešenom u zemlj. z. br. 212 i 150/1 občine Pušća, te plemićkom dobru Kupljenovo unešenom u zemlj. z. br. 45 občine Kupljenova, zemlj. z. br. 227 Pušća, zemlj. z. br. Bistra dolnja i zemlj. z. br. 116 Jakovlje; k tomu nekretnine unešene [nepopunjeno]

sva gornja dobra sa ovimi nekretnosti u vriednosti od 438.521 fr. 60 n.

te rećena dobra sa svimi regalnimi, kurialnimi i inimi sa svimi dobri skopćanimi pravi, sa pravom nazad odkupa na gorno-činžena izriešiva zemljišta spadajuća k istim dobrom sa pravom odkupa svih odkupljivih gorno-činženih zemljištah ovih dobarah, sa pravom na dospjele gorno-činžene daće, kao u obće sa svimi pravi izvirićimi iz gorno-činženih odnošajah, a k tomu jošte gospodarstveni nared sa namještajem vlastelinskoga grada lužničkoga 15.230 fr. 19 n.

zalihom plodinah 1.922 fr. 60 n.

i zalihom vina 25.616 fr. 80 n.

te jošter tražbine iz raznih pravih naslova 201.172 fr. 08 n.

indi nekretnine lužničko-pušćansko-kupljenovske ukupno 438.521 for. 60 nč.

a pokretnine ukupno 243.941 for. 77 nč.

sveukupno 682.463 for. 37 nč.

IV. Šumskom posjedu ležećem u poreznih obćinah Kupinec, Zdenćina i Kupćina dolnja i to u cielosti pod zem. z. br. 131 občine Kupinec, zeml. z. br. 70, 80 i 82 Zdenćina, tad u dielu pod zeml. z. br. 71 i 87 Zdenćina sa kupovnim pra-

vom na preostali dio pod zeml. z. br. 87 Zdenčine, zatim u cijelosti pod zeml. z. b. 212 Kupčina doljna, kao i u kupovnom pravu na nekretnosti zeml. z. br. 77 obč. Zdenčina svekoliko u vrijednosti od 33.438 fr. 80 n.

V. Plemičkom dobru Vukšinec unešenom u zeml. z. br. 14 občine Slatina, zeml. z. br. 111 Oroslavje, zeml. z. br. 32 Andraševac, zemlj. z. br. 7 Lepaves, zemlj. z. br. 13 Podgorje zemlj. z. br. 10 Pustodol, zeml. z. br. 9 Stubica doljna, zeml. z. br. 38 Strmec, zeml. z. br. 67 Kraljevvrh i zeml. z. br. 86 Modrovec; plemičkom dobru Andraševac unešenom u zeml. z. br. 84 obč. Slatina, zem. z. br. 6 Mokrice, zem. z. br. 9 Oroslavje, zem. z. br. 176 Andraševac, zeml. z. br. 8 Strmec, zem. z. br. 74 Kraljevvrh i zem. z. br. 47 Gusakovec; plemičkom dobru Dobri Zdenci zeml. z. br. 12 obč. Dubovec i zeml. z. br. 56 Modrovec; plemičkom dobru Karivaroš unešenom u zeml. z. br. 115 obč. Gusakovec, zeml. z. br. 154 Hum i zemlj. z. br. 166 Sv. Mate, te plemičkom dobru Stubica gornja unešenom u zeml. z. br. 45 obč. Andraševac, zeml. z. br. 4 Lepa ves, zeml. z. br. 23 Stubica doljna, zeml. z. br. 94 Dubovec, zem. z. br. 2 Brežje, potonjem dobru samo u četvrtini ; k tomu nekretnine unešene [nepopunjeno]

sva gornja dobra sa svimi nekretnosti u vrijednosti od 121.472 fr. 20 n.

te rečena dobra sa svimi regalnim, kurialnim i inimi sa svimi dobri skopčanimi pravi, sa pravom nazadodkupa na gorno-činžena izriešiva zemljišta spadajuća k istim dobrom sa pravom odkupa, svih odkupljivih gorno-činženih zemljištah ovih dobarah, sa pravom na dospjele gorno-činžene daće stranom likvidirane sa 647 fr. 91 n.

stranom ne likvidirane, u obće sa svimi pravi izvirićimi iz gorno-činženih odnošaja, kao i sa pravom odkupa izvan selištih i krčevinskih zemljištah, odnosno sa pravom nadospjele daće od takovih zemljištah, te u obće sa pravom na svekolike dospjele daće izviriće iz urbarskih odnošaja, a k tomu jošte zalih vina u podrumih pokojnikovoj udovi preuzv. gdji. Antoniji barunici Rauch pripadajućeg dobra Golubovec po odbitku ovomu dobru Golubovačkom oporučeno priznatih hiljadu vedara kao fundus instructus u preostaloj vrijednosti od 10.158 fr. 72 n.[3] te jošter tražbine i to

na zaostalih kupovinah 4.178 fr. 52 n.

na zaostalih zakupninah 120.194 fr. – n.

na zaostalih zakupninah 7.729 fr. – n.

na zaostalih kupovninah 2.179 fr. – n.

i na zaostalih kupovninah

i zakupninah 734 fr. 01 n.

sa ukupnih 135.014 fr. 53 n.

ali ipak po odbitku dobrom preuz. gdje. pokojnikove udove priznatog jednogodišnjeg iznosa tražbinskoga kao fundus instructus sa 10.913 fr. 50 n.

tad upravnog troška sa 2.678 fr. 66 n.

i jamčevinah na zakupnih zemljištih (vinogradih) 3.186 fr. 80 n.

sa ukupnih 16.778 fr. 96 n.

u preostatku 118.235 fr. 57 n.

indi nekretnine Vukšinečko-Andraševčko-Dobro Zdenačko-Karivaroško-Gornjo-Stubičke ukupno 121.472 fr. 20 n.

a pokretnine ukupno..... 129.042 fr. 20 n.

sveukupno 250.514 fr. 40 n.

VI. Pravo na odštetu za regalno pravo vinotočja pripadajuće k gornjim dobrom u iznosu po visokoj kr. zem. vladi doznačiti se imajućem, a odatle jur doznačenom za gromadu dobarah Lužničko-Šišljavičko-Slavetičkih sa iznosom od 20.996 fr. 30 n.

a za gromadu dobarah Vukšinečko-Dobro Zdenačko-Karivaroško-Andraševečko-Gornjo Stubičkih ili takozvanih zagorskih 11.327 fr. 59 n.

VII. Konačno u tražbinah s raznih pravnih naslova, naročito tražbini proti stečajnici Alexandra Kovačića u Velikom Bečkereku sa 844 fr. – n.

sa sveukupnih 1,139.628 fr. 38 n.

(caeteris exmissis).

uvjetno temeljem oporuke se očitovavšim baštinikom presvetloj gospođi : Alici pl. Steeb, dr. Geyzi barunu Rauch, Mariji pl. Jellačić Buzimskoj, Ivani barunici Aichelburg Labia i Pavlu barunu Rauch tako da će pripasti:

A. g. dr. Geyzi barunu Rauchu

ciela imovina pod I. sa 103.649 fr. 49 n.

ciela imovina pod II. sa 36.394 fr. 43 n.

ciela imovina pod III sa 682.463 fr. 37 n.

ciela imovina pod IV. sa 33.438 fr. 80 n.

petina imovine pod V. sa50.102 fr. 88 n.

na gromadu dobara Lužničko-Šišljavičko-Slavetičkih odpadajuća ciela odšteta pod VI. naročito ona sa 20.996 fr. 30 n.

petina na gromadu dobarah zagorskih odpadajuće odšteta pod VI. sa 2.265 fr. 51 4/5 n.

ciela imovina pod VII. sa 844 fr. – n.

ukupno sa 930.154 fr. 78 4/5 n.

(caeteris exmissis).

B. gdji. Alici pl. Steeb

petina imovine pod V. sa 50.102 fr. 88 n.

petina na gromadu zagorskih dobarah odpadajuće odštete pod VI. naročito one sa 2.265 fr. 51 4/5 n.

ukupno sa 52.368 fr. 39 4/5 n.

(caeteris exmissis)

C. gdji. Mariji pl. Jellačić Buzimskoj

petina imovine pod V. 50.102 fr. 88 n.

petina odštete pod VI. naročito one sa 2.265 fr. 51 4/5 n.

ukupno sa 52.368 fr. 29 4/5 n.

(caeteris exmissis).

D. gdji. Ivani barunici Aichelburg Labia isto tako kao prijašnjoj

(caeteris exmissis). [4]

E. g. Pavlu barunu Rauchu isto kao i prijašnjoj

(caeteris exmissis).

i to sa pravom prenosa ostavinskih nekretnosti na njihova imena u gornjem razmjerju naime na ime g. dr. Geyze baruna Raucha onih pod I., II., III., IV. u cielosti, a onih pod V. u jednoj petini a na imena g. Alice pl. Steeb, g. Marije pl. Jellačić Buzimske, g. Ivane barunice Aichelburg Labia i g. Pavla baruna Raucha onih pod V. opet za svakoga u jednoj petini, dakako kod još na pokojnika neprenešenih nekretnosti nakon predhodnog prenosa istih na ime pokojnikova, te sa pravom utjerivanja ostavinskih tražbinah sa svimi pripadci u njihovu korist u gornjem razmjeru, naime u korist g. dr. Geyze baruna Raucha onih pod I., II., III., IV., VII. u cielos-

ti onih pod V. u jednoj petini, a onih pod VI. odpadajućih na gromadu dobarah Lužničko-Šišljavičko-Slavetičkih (I., II., III.) u celosti, nasuprot onih odpadajućih na gromadu zagorskih dobarah (V.) u jednoj petini, a u korist g. Alice pl. Steeb, g. Marije pl. Jellačić Buzimske, g. Ivane barunice Aichelburg Labia i g. Pavla baruna Raucha onih pod V. za svakog u jednoj petini i isto tako onih pod VI. odpadajućih na gromadu zagorskih dobarah (V.) za svakoga opet u jednoj petini, svekoliko to nakon naplate prenosnih pristojbah i time se ova ostavinska razprava dovršenom izjavljuje.

Kr. sudbeni stol.
U Zagrebu, 22. veljače 1892.
(M. P.)
Cuculić v.r.
Radanović v.r.

9. DAZG, OF Jelačić, ad 429, k. 10
Oporuka Antonije Rauch
Zagreb, 2. studenog 1895.

Oporučiteljica ostavlja kćeri Alice Golubovec, sinu Gezi palaču u Zagrebu, vinograd Kustošak i dobro Dolec, ostaloj djeci Stubičke Toplice, skladište u Sisku i pokretnine s time što sin Pavao od prodaje prva dva dobra ima dobiti 10.000 forinta više od svojih dviju sestara Marije i Ivane.

Mein Testament.⁵⁹

Im Namen Gottes!⁶⁰

Über mein bewegliches und unbewegliches Vermögen bestimme ich folgendes:

1. Meiner Tochter Alice, unserem ältesten Kinde, vermache ich das Gut Golubovec samt Meierhof, allen apartienciene [sic: Appertinenzen] und gerechtsamen, allen Fahrnissen und darin befindlichen Mobilien, doch hat sie allein, die auf diesem Gute bestehende Schulforderung der ersten Agramer Sparkassa von neunundsiebzigttausenzweihundert Fl. ö. W. zu tragen.

2. Meinem Sohne Geyza vermache ich das Haus in Agram, Kapuzinergasse No. 9. samt allen darin und dabei enthaltenen Fahrnissen und Mobilien, dann den Weingarten Kustošak⁶¹ mit Nebengebäuden und Grundstücken bei Agram und das Gute Dolec mit allen Rechten und Gerechtsamen, die auf diesem Objecte, sowie auf dem Hause liegenden Passiven, sind von ihm allein zu tragen.

[2] 3. Das Bad Stubica mit sämtlicher Einrichtung, den dazu gehörigen Gebäuden und Grundstücken, ferner das Magazin in Sissek, und mein übriges Vermögen an Werthpapieren, sind das Erbtheil meiner Kinder Marie, Jeanne und Paul. Den

⁵⁹ [Natpis na prednjoj strani omota]: Mein Testament von mir geschrieben und unterschrieben. Antonia Baronin Rauch geborene Gräfin Sermage v.r.

[Desno gore]: Štampiglija Dr. Eugena Laxa, odvjetnika u Zagrebu.

⁶⁰ Strojopis, više primjeraka, dva su ovjereni prijepisi.

⁶¹ Kustošak je na Novoj Vesi; kuća popisni br. 1856, gospodarske zgrade i dvorište. Podatak iz posjedovnice od 31.I.1917. DAZG, OF Jelačić, ad 430, k.10.

Erlös der zwei ersteren Objecte, in gleicher Vertheilung, von den Werthpapieren erhält mein jüngerer Sohn Paul, nach meinem Wunsche zehntausend Fl. ö. W. mehr als seine zwei Schwestern Marie und Jeanne.

4. Es ist noch mein Wunsch, nachdem constatirt wurde, dass ich nicht scheinod bin, ohne prunkender Aufbahrung, in einem schlichten Sarg gelegt, still und einfachst bestattet zu werden. Todesanzeigen sind nur den besten Bekannten und Freunden zu geben. Ich bitte statt der Blumen, manchmal um ein Gebet von meinem Theuersten, damit sei mir ihre Erinnerung geweiht - sowie meine Liebe für sie, mit mir nicht erstirbt.

Dies ist mein letzter Wille, den ich eigenhändig geschrieben und unterschrieben habe.

Antonia Baronin Rauch
geborene Gräfin Sermage v.r.
Agram 2.ten Nov. 1895⁶²

Ova je oporuka po meni propisno proglašena u Zagrebu, dne 10 rujna hiljadu devetsto četnaeste (10. IX. 1914.).

Božidar pl Gaj v.r.

kr. javni bilježnik kao

sudb. povjerenik [posljednji odlomak dopisan rukom]

[3] Potvrđujem uredovno da se ovaj prepis sa predocnim mi izvornikom biljegovanim biljegom od / Krune doslovce slaže.

U Zagrebu, dne šesnaestoga rujna hiljadu devet sto i četrnaeste (16. IX. 1914)

Božidar pl. Gaj
[vlastoručni potpis]⁶³

10. DAZG, OF Jelačić, ad 429, k. 10
Oporuka Antonije Rauch
Zagreb, 14. svibnja 1898.

Drugom oporukom mijenja se nasljedstvo sve djece osim Alice. Palača u Zagrebu, vinograd Kustošak i dobro Dolec postaju vlasništvoom Pavla (osim ako Geza ne dobije nasljednika), Stubičke toplice, skladište u Sisku i pokretnine dijele Marija, Ivana i Pavao s time što potonjem pripada od pokretne imovine 10.000 forinta više nego sestrama.

⁶² Pečat sa dva grba i to jedan barunski Rauchov i jedan grofovski Sermage

⁶³ Na drugom strojopisnom primjerku je i potpis (nevlastoručni) Antonije Rauch, datacija a zatim slijedi tekst:

Mein mit den veriegelten gleichlautendem Testament Geysa zu übergeben.

Ova je oporuka današnjem danom javno proglašena. U Zagrebu dne petoga kolovaza hiljadudevetstotrinajste

Potvrđujem uredovno da se ovaj prepis sa predocnim mi izvornikom biljegovanim biljegom od / Krune doslovce slaže.

U Zagrebu, dne šestoga kolovoza hiljadu devet sto i trinajste (6. VIII. 1913)

Božidar pl. Gaj

Mein Testament.⁶⁴

In Namen Gottes!

Über mein bewegliches und unbewegliches Vermögen bestimme ich folgendes:

1. Meiner Tochter Alice, unserem⁶⁵ ältesten Kinde, vermache ich das Gut Golubovec samt allen Fahrnissen und darin befindlichen Mobilien, doch hat sie allein die auf diesem Gute bestehende Schuld von neunundsiebzigtausenzweihundert Fl. ö. W. zu tragen.

2. Das meinem Sohne Geyza zugedachte Erbe bestehend aus dem Gute Dolec mit allen Rechten und Gerechtsamen, dem Hause in Agram, Kapuzinergasse No. 9. samt allen darin und dabei enthaltenen Fahrnissen und Mobilien, dann den Weingarten Kustošak mit Nebengebäuden und Grundstücken bei Agram, sehe ich mich veranlasst als Eigenthum meines Sohnes Paul zu erklären, so dass dieser ganze Nachlass ihm als Eigenthum zufalle, doch mit der Bestimmung, falls mein Sohn Geyza legitime Nachkommenschaft hätte, dieses Eigenthum derselben zufalle.⁶⁶

Die Nutzniessung dieses Verlass Vermögens überbleibt meinem Sohne Geyza Zeit seines Lebens ungeschmälert und unverkürzt, in der Weise dass weder eine Sequestration noch Pfändung über [2] diese Erträgnisse oder Renten Platz greifen darf, indem dieselben dann dem Eigenthümer, aber nimmer einem darauf Anspruch erhebenden Gläubiger ausgefolgt werden dürfen. Die auf dem Hause lastende Schuld von zwanzigtausend Fl. ö. W. übernimmt der Nutzniessende.

3. Das Bad Stubica mit sämtlicher Einrichtung, den dazu gehörigen Gebäuden und Grundstücken, ferner das Magazin in Sissek, und mein übriges Vermögen an Werthpapieren, sind das Eigenthum meiner Kinder Marie, Jeanne und Paul, nur erhält dieser mein jüngerer Sohn von den letzteren zehntausend Fl. ö. W. mehr als meine zwei Tochter, der Erlös der zwei ersteren Objecte, falls eines Verkaufes, entfallen in gleicher Vertheilung an diese drei Erben.

4. Es ist noch mein Wunsch, nachdem constatirt wurde, dass ich nicht scheinod bin, ohne prunkender Aufbahrung, in einem schlichten Sarg gelegt, still und einfachst bestattet zu werden. Todesanzeigen sind nur den besten Bekannten und

⁶⁴ Natpis na prednjoj strani omota: Mein Testament, eigenhändig von mir geschrieben und unterschrieben. Antonia Baronin Rauch geborene Gräfin Sermage v.r.

[Desno gore]: Štampiglija Dr. Eugena Laxa, odvjetnika u Zagrebu.

[Na poleđini]: u sredini pečat sa dva grba i to jedan barunski Rauchov, a jedan grofovski Sermage.

⁶⁵ Zanimljivo je da za Alicu koristi termin «našem» a ne «mom» najstarijem djetetu, jer je Levin Rauch već dulje mrtav. Ostalu djecu spominje kao svoju a ne našu.

⁶⁶ Antonija je očito jako dvojila o podjeli imovine. Posebnu joj je brigu zadavao Geza zbog tog što nije imao nasljednika i što je imao dugova. Stoga je u drugoj oporuci donijela bitne izmjene u korist mlađeg sina Pavla, dobrog gospodara Martijanca i oca dvoje djece. Antonijino mijenjanje zadnje volje pokazuje ne samo nesigurnost i brige jedne ostarjele velikašice, u strahu za budućnost svoje obitelji čiji nasljednik, u za plemstvo već teškim vremenima, nema potomstva i ne vodi pretjeranu brigu o imanjinima, nego i njen odnos prema djeci. Evidentno je najstabilniji i najprisniji odnos imala prema najstarijem svom djetetu, kćeri Alici, kod koje je krajem 19. i u 20. stoljeću često boravila u Golubovcu. S druge strane, vidljiva je i njena želja da pomogne Gezi, koji je uživao njena imanja i kojemu je posuđivala novce. Uznemirena Antonija premještala je vrijednosti iz zagrebačke palače u Lužnicu, pa i Golubovec i obratno, mijenjala oporuke i naglas govorila kako je zapala u siromaštvo, o čemu svjedoče ovdje objavljeni dokumenti (v. npr. dok. br. 13).

Freunden zu geben. Ich bitte statt der Blumen, manchmal um ein Gebet von meinem Theuersten, damit sei mir ihre Erinnerung geweiht - sowie meine Liebe für sie, mit mir nicht er stirbt.

Dies ist mein letzter Wille, den ich eigenhändig geschrieben und unterschrieben habe, hiemit ein voriges Testament⁶⁷ ungültig ist.

Antonia Baronin Rauch
geborene Gräfin Sermage v.r.
Agram 14.ten Mai 1898⁶⁸

Potvrđujem, da je ova oporuka po meni javno proglašena u Zagrebu, dne 10 rujna hiljadu devetsto četrnajste (10. IX. 1914.).

Božidar pl Gaj v.r.
Kr. javni bilježnik kao
sudb. povjerenik [posljednji odlomak dopisan rukom]

[3] Potvrđujem uredovno da se ovaj prepis sa predočenim mi izvornikom biljegovanim biljegom od / Krune doslovce slaže.

U Zagrebu, dne šesnajstoga rujna hiljadu devet sto i četrnaeste (16. IX. 1914)

Kr. bilježnik
Božidar pl. Gaj [vlastoručno]

11. DAZG, OF Jelačić ad 429, k. 10
Dopuna oporuke Antonije Rauch⁶⁹
Zagreb, 20. svibnja 1898.

Antonija Rauch moli kćer Alice da ukoliko Geza u času njene smrti ne bude opterećen dugovima da predoči oporuku koja ide njemu u korist.

(: Prijepis :)⁷⁰

Dir meine Alice, lege ich aus [sic: auf] Herz meine groste [sic] Sorge - mein Sinnen [sic] und Trachten geht dahin dem armen Geysa deinem Bruder den geringen Antheil, den er aus meinem Vermögen noch erhält zu sichern; dies glaube ich mit diesem zweiten Testament das ich dir anvertraue gethan zu haben; sollte zur Zeit meines Todes die Gefahr für ihn da sein dass sein Vermögen nicht ausreicht seine

⁶⁷ Onaj od 2.XI.1895., ovdje objavljen.

⁶⁸ Pečat sa dva grba i to jedan barunski Rauchov i jedan grofovski Sermage.

⁶⁹ Ovjereni prijepis, pisan rukom.

⁷⁰ Na prednjoj strani: «An Meine Tochter Alice Gott sei Dank, dieser grössten Sorge hat Er mich noch bei Lebzeiten erlöst.»

Na poleđini: U crnom vosku otisnuti pečat sa barunskim grbom Rauch, te grofovskim grbom Sermage.

Sadržaj pisma u ovom zamotku

Vidio! —————Agram 20./5. 98.

Dr. Eugen Laxa v. r. —————

Schuldenlast zu decken, er mit dem Erbe nach mir, noch haften sollte, will ich das nicht zugeben, es muss ihm und dem Nachkommen erhalten bleiben, - so lege ich dann dieses Testament (=4. (insolvent) [brojka i riječ dopisani rukom] vom 14ten Mai 898 in Deine Hand als meinen letzten Willen, das Du gewissenhaft in diesem Fall vorweisen mögest. Gestalten sich aber seine Angelegenheiten günstiger als ich sie betrachte, so bleibt das erstere (solventen) [zadnja riječ dopisana rukom] Testament vom Jahre 895 in Giltigkeit wo er selbstständiger Eigenthümer seines Antheils ist.⁷¹

Ruhiger kann ich hinüber gehen wenn ich ihm dieses bescheidene Existenz-Mittel gesichert, was man mir gerathen, als das sicherste Verfahren dafür sei. Ich stellte es vor Dir, noch Gott anheim er möge meinen guten Sohn beschützen, segnen, [2] vor Untergang bewahren - und Du meine Alice, geliebtes Kind, wirst nach mir für ihn sorgen, dass ihm mit dieser meinen Verfügung geholfen sei werde. Auch dafür segnet Dich Deine nur für Euer Allen Wohl denkende und erstrebende Mutter.

Potvrđujem uredovno da se ovaj prepis sa predočenim mi izvornikom biljegovanim biljegom od / Krune doslovce slaže.

U Zagrebu, dne prvoga listopada hiljadu devet sto i četrnaeste (1. X. 1914.)

Kr. bilježnik
Božidar pl. Gaj [vlastoručni potpis]

12. DAZG, OF Jelačić br. 432
Popis srebrnine Antonije Rauch
s.l. 21. srpanj 1907.

SILBER MIR GEHÖRIG:⁷²

- 1 Cassette mit 12 Löffel, 12. fr.[anzösische] Gabeln.-
- 12 Eisengabeln, 12 Messer, 12 Caffelöffel.-
- 1 Suppenschöpfer, 2 Vorleglöffel.
- 1 Fischmesser, 2 Spargelscheere.- [za prva četiri predmeta rukom dopisano:
Jeanne]
- 2 grosse Girandoles.-
- 2 kleine Girandoles, Stöpsel dazu.-
- 1 Zuckerlöffel, 2 Salzfasseln.-
- 1 alte längliche Tatze.-
- 1 grosse Caffekanne für 1 Schalen.-
- 1 kleine Caffekanne für 3 Schalen.-

⁷¹ Postupak A. Rauch je vrlo zbunjujuć. Napisala je dvije oporuke predočene javnom bilježniku, s različitim odredbama glede Gezinog nasljedstva, a potom u pisanom obliku zatražila od kćeri Alice da prosudi kakvo je u trenutku Antonijine smrti Gezino financijsko stanje. Pritom je zatražila da bude li Geza u dugovima Alice predoči oporuku od 14. V. 1898. kojom je dobra namijenjena Gezi prenijela u Pavlovo vlasništvo.

⁷² Popis je zanimljiv jer pokazuje koje je predmete svakodnevne upotrebe imala jedna velikašica, a također svjedoči o tome kako je Antonija Rauch pomno razmišljala o podjeli svoje imovine.

- 1 ciselirte Zuckerdose mit Schloss.-
- 1 Zuckerdose Roccoco.-
- 1 Milkschaffel.- [dopisano: Jeanne]
- 1 Oberskanne.- [dopisano: Marie]
- 1 Glaskanne mir Silberdeckel.-
- 1 Trinkglas mit Silberd.[eckel]
und Untersatz.-
- 1 Henkelschale.-
- 1 kleine Theekanne.-
- 1 Becher mit Deckel.-
- 1 Ständer mit Flacon.-
- 1 Caraffenständer.-
- 4 Aufsätze mit rothen Glasschalen. [prekriženo]
- 4 Salzfasseln, 1 Trichter, 1 kleiner Ständer, 1 Theeseicher.-
- 2 dreieckige Taten.- [dopisano: Marie]
- 1 viereckige Tazze.-
- 1 Roccocobüchse, 1 Rauchpfänchen.-
- 1 Zuckerschälchen, 1 Glocke, 1 Löffel mit C.S., 1 Caffelöffel.- 2 Teeseicher. [Pos-
ljednje prekriženo]
- 1 Seicher zum Einhängen.-[2]
- 1 Cocosnusspocale.-
- 1 Caffeschale mit Löffel. [prekriženo] /verschenkt./
- 1 kleinere Toilette mit Spiegel, Lavoir, kleinen Becher, 2 Leuchter und noch
14 andere Bestandtheile. [dopisano: Jeanne bekommen]
- 1 grosse Toilette mit 22 Stück. [prekriženo]
- 2 grössere Roccoco-Leuchter
- 2 kleinere, 2 ganz kleine.-
- 1 Büchse mit Elfenbeindeckel. [dopisano: Alice]
- 1 Milchreindl, 1 Caraffe [posljednje prekriženo]
- 12 gepresste Mocalöffel? /verschenkt./
- 1 Zuckerzange. 1 Messer.-
- Rasteln A.R. 11.-
- 1 Cassette – mit Theeservice.

Von meinem Silber bestimme ich gehört ALICE:

- Die zwei kleinen Girandoles [dopisano rukom]
- 4 Aufsätze mit roten Schalen /:schon übergeben:/
- 4 Salzfasseln dazu.
- 1 Zuckerdose alt.-
- 1 Milchreindl mit Deckel
- 1 Hänkelschale mit C.S.
- 1 viereckige Tazze wie sie bei mir steht mit grösseren und kleineren Löffeln,
Roccoco-Büchse und Zuckerschälchen.
- Die alte längliche Tazze.
- Zwei Roccoco Leuchter mittelgross.
- Das in GOLUBOVEC befindliche Silber, das dem dortigen Inventar inbegrif-
fen ist.

Ein Brotkorb, blumengepresst.

Das übrige Solber [sic!] gehört GEYZA und PAUL, sie können es sich nach Wunsch u. Bedarf vertheilen.

[3] Die Grosse Toilette, mein Brautgeschenk, bleibt in der RAUCH-SCHEN Familie, für die erste Braut welche den Namen führen wird.-

Die kleine Toilette erhält meine älteste Enkelin ELSA⁷³.- [»meine...ELSA« prekríženo]

Antiquitäten, Bilder sind ebenso Eigenthum von GEYZA und PAUL, jeder Gläubiger ausgeschlossen.-⁷⁴

21.VIII. 907.-

Der in der Cassette befindliche Brillantschmuck ist bestimmt als Brautgeschenk von GEYZA an eine Braut RAUCH-SCHER Familie den Namen tragend entweder ERZSI⁷⁵ oder in die Familie heiratend.- Die Goldstücke sind für ALICE bestimmt.- Den Bund AGRAMER Kassaschlüssel GEYZA zu übernehmen.-

Wie oben ist auch die grosse Toilette zu verwenden.-

[4] A l s A n d e n k e n e r h ä l t :

A L I C E: Die alte Cassette mit Steinen, - die kleine weisse MEISSER [sic] Büchse und die kleine Schmuckdose mit Elfenbein-Deckel.-

G E Y Z A: Das Crucifix mit den Steinen.-

M A R I E: Die rosa Cassette mit den dazu gehörigen Töpfen.-

J E A N N E: Das Evangelium-Buch mit Elfenbeindeckel, - das Glas mit Silberuntersatz und Deckel.-

PAUL: Die zwei antiken Savoyarden.-

Von Euerer Euch liebenden

Mama.-

13. DAZG, OF Jelačić 430, k. 10

Zapisnik u parnici tijekom ostavine Antonije Rauch

Zagreb, 16. srpnja 1914.

Izjave Alice Steeb i Geze Raucha u parnici zbog nasljedstva Antonije Rauch.

ZAPISNIK.

od 16./7. 1914.

sastavljen kod kr. sudbenoga stola u Zagrebu u parbenom predmetu Pavla baruna Raucha i drugova na priznanje ništetnosti i pravne nevaljanosti očitovanja posljednje volje spp. uslijed ovosudne odluke od 13./5. 1914. broj 23364 gr.[ađanski]⁷⁶

⁷³ Kći Alice udane Steeb.

⁷⁴ Kao i u Levinovoj oporuci vidi se tendencija da važni dokumenti i predmeti ostanu u obitelji. Koliko je Antoniji stalo do kontinuiteta tradicije vidi se iz želje da njen vjenčani dar dobije prva nevjesta u obitelji koja će nositi ime Rauch.

⁷⁵ Elizabeta, kći Pavla Raucha.

⁷⁶ Nakon smrti Antonije Rauch, koja je ostavila dvije oporuke i odredbu kćeri Alici da odluči hoće li predočiti oporuku iz 1898. koja je bitan dio nekretnina davala u vlasništvo ne Gezi nego Pavlu, bilo je za očekivati da će se nasljednici parničiti. Imovina je bila znatna a sama

Prisutni potpisani:

pred sud dolazi za tužitelja i to:

Pavla baruna Raucha:

Mariju pl. Jellachich:

Ivanu bar. Aichelburg - Labia:

a za tužene:

Alicu barunicu Steeb: odvjetnik Dr. Eugen Laxa iskazan punomoći pod 1/.

Gejzu baruna Raucha : odvjetnik iskazan punomoći pod 2.

Pošto pokus nagode ne uspije izabraše prisutni zastupnici u ovoj parnici usmeni postupak, na što nakon poduke o načinu postupka uvršćuje Dr. Eugen Laxa za Alicu barunicu Steeb slijedeći

ODGOVOR.

Navod tužbe, da sam se uz brata Gejzu na ostavinu majke nam Antonije barunice Rauch rodj. grofice Sermage očitovala nasljedno temeljem oporuke, a tužitelji temeljem zakona priznajem istinitim, kao što i onaj, da su tužitelji ovosudnom odlukom od 5. 11. 1913. - br. 54074 gr. potvrđeno je riješitbom kr. stola sedmorice od 26./2. 1914. br. 931. otpućeni da protiv meni i bratu i Gezi ustanu tužbom n[a] priznanje nevaljanosti i bezkrijeposti oporuke, odnosno očitovanja posljednje volje sastavljene po majci nam dne 2./11. 1895.

Prigovor tužbe, da se ovo očitovanje posljednje volje ne može smatrati oporukom u smislu §. 553 o.[pćeg] g.[rađanskog] z.[akona] jer da mu manjka bitni uvjet za oporuku naime imenovanje nasljednika, nije osnovan, pa čim taj prigovor ne stoji, ne stoji niti iz njega izvedeni zaključak, da očitovanje [2] posljednje volje majke nam nije oporuka, već kodiciel.

Pokojna majka nam raspoložila je u svom očitovanju posljednje volje, koje sama nazivlje „Mein Testament“ malo ne sa cijelom svojom imovinom, koju je imala u času njegovoga sastava naime 2. studenoga 1895., pa pošto je u tom očitovanju posljednje volje svoju imovinu razdijelila medju tužitelje te mene i brata Gezu, svoju djecu odrediv svakom dio nasljedstva ukazuje se neumjesnom primjetba, da upitno očitovanje ne sadržaje imenovanje nasljednika, pa stoga da nije ono oporuka, već samo kodiciel.

Ako je pok. naša majka, kojom je raspoložila u svojoj oporuci zvanoj „Mein Testament“, ostavila još kakovu imovinu, nastupa glede iste zakonito nasljedstvo §. 556 o.g.z.[općeg građanskog zakona]

Tužitelji vrstaju u takovu imovinu:

a/. zemljište u Sisku oko magazina.

Glede ovog zemljišta, koji ima površinu oko 30 rali, navesti je meni, da je nabavljeno 10 do 12 godina poslije sastava oporuke pod C/.

b/. zemljišta ležeća u kotaru zlatarskom i krapinskom.

Ta zemljišta prodana su već odavna dijelom putem parcelacije, dijelom u godini 1894 sa dobrom Šanjugovo, pa stoga neimade o njima niti spomena u procjenbenom elaboratu ostavinske imovine majke nam.

Iz vremena parcelacije zemljišta ležećih u upitnih kotarih ostale su tražbine, nu te su vrlo neznatne a i neutjerive.

U najkraćem roku predložiti će brat nam Gejza iskaza svih tražbina, koje će podnijeti ostavinsko raspravnoj oblasti.

oporučiteljica nije ostavila jasnu i nedvosmisleni posljednju volju. U parnici su na jednoj strani bili Alice i Geza, a na drugoj Pavao, Marija i Ivana.

c/. pokretnine u Lužnici.

Glede ovih pokojna majka nam nije ništa odredila i to stoga, što je bila mnijenja da te pokretnine koje u velikoj većini ostavljaju obiteljske uspomene, imadu ostati bratu Gezi, kao vlasniku dobra Lužnica i senioru naše obitelji.

d/. istina je, da glede bratu Gezi uručenih 300.000 kruna neima nikakova spomena u oporuci majke nam, pa stoga se pravom drži, da nije mislila da joj brat Gjeza ikada povрати, dakle da mu ga je [3] darovala.

Pošto naša majka nije odredila, da se taj iznos imade staviti bratu Gezi u račun njegovoga posljednjeg dijela, ne smije se to učiniti /vidi §. 790 o.g.z./. Druga je stvar, ako brat Geza na to sam privoli, kako je on to sam izjavio u svojem očitovanju spomenutom u tužbi pod B/.

Tužitelji tvrde, da je naša pokojna majka kod sastava ove oporuke pod C./ stajala pod uplivom brata Geze, a tu svoju tvrdnju podkrijepljuju time, što je on još za života g. 1890. preminuloga oca živio u kući roditeljskoj, u kojoj je ostao uz majku do zadnjega časa njezinog života i što je on upravljao njezinom imovinom koje bijaše ona ne samo uživateljicom, već upravo neograničenom vlasnicom.

Ovi navodi tužbe jesu doduše istiniti, nu odatle zaključivati za njeko ograničenje slobodne volje pokojne majke po bratu Gezi jest više nego li smiono. Iz okolnosti, što je brat Geza živio sa našimi roditelji, a poslije smrti oca sa pokojnom majkom u istom kućanstvu malo ne cio svoj život, dade se pravom zaključiti na njihovu međusobnu ljubav i poštovanje, koja je bez dvojbe uticala na sastav oporuke pokojne majke.-

Nu zar ljubav, sklonost i priznanje jedne majke, kao oporučiteljice, prama rođenom djetetu, svomu nasljedniku, može biti povodom ograničenja posljednje volje, koje radja ništetnu oporuku, ta to nitko ne može razložno tvrditi, pa stoga je posve neosnovana tvrdnja tužbe, da volja pokojne majke kod sastava oporuke nije bila slobodna, već ograničena-

Tužitelji prigovaraju bratu Gezi nevaljaju [sic; nevaljanu] upravu imovine majke nam.-

Ovaj prigovor je stvar osobitoga ukusa, pa se stoga na nj osvrćemo samo u toliko, da ponovno konstatiram [sic; konstatiramo], da je naša majka bila neograničena vlasnica svoje imovine, s kojom je mogla budi sama, budi po bratu Gezi raspolagati po svojoj miloj volji.-

[4] Objedu tužbe, da sam i ja uticala na majku u pogledu sastava njezine oporuke pod C. odbijam od sebe.

Priznanje tužitelja, da sam srcu pokojne majke bolje prirasla nego li oni, primam na znanje.

U tom svomu meni dragocjenom priznanju neka tužitelji traže povod pogodovanja majke nam prama meni, a ne u vršenju bilo ikakovoga upliva sa moje strane, kako to oni spominju.

Tužitelji tvrde, da si naša pokojna majka nije bila svjesna vrijednosti svoje imovine, nu za tu tvrdnju ne pružaju nikakova dokaza, velim nikakov dokaz, jer izjava majke nam, „da je velika sirota“, koju bi imali posvjedočiti svjedoci Hellenbach, Vučetić i Mikšić⁷⁷ to valjda ne dokazuje.

Bogatstvo i siromaštvo su pojmovi vrlo relativni. Uporaba istih ovisi o individualnom shvaćanju pojedinca čovjeka. Jedan se čuti bogatim u prilikama, u kojih se drugi osjeća siromašnim.

⁷⁷ Vjerojatno Dioniz Hellenbach, Ferdinand Mikšić i Aleksandar Vučetić.

Pokojna majka osjećala se siromašnom, jer je kao grofica Sermage rođena i odgojena u daleko boljih materijalnih prilika, nego li ih je zatekla udav se za našeg oca.

Čuvstvo siromaštva pobudilo se je u našoj majci u jačoj mjeri u času prodaje dobra Sanjugovo i podignuća hipotekarnog zajma na dobro Golubovec a izbilo je osobitom snagom kada nije mogla ljetovati u Lužnici, koja je bila pod sekvestrom.

Nu ako je i pok. majka nam živila uvjerenjena, da je siromašna, tada u uvjerenju ne leži dokaz, da si nije bila svjesna vrijednosti svoje imovine, već dokaz, da nije bila zadovoljna s onim, što je imala, a to čuvstvo zaista ne stvara ograničenje posljednje volje i ne stvara bludnju koja bi oporuku učinila ništetnom, kako bi to željeli tužitelji.

Tužitelji tvrde, da očitovanje posljednje volje majke nam, koje leži u sudbenoj pohrani u dva jednaka glaseća primjerka, koja su po njoj vlastoručno pisana i potpisana, te koja imaju iste korekture - nije sastavljeno u propisanoj formi i da ima vidljivih mana, uslijed kojih se može smatrati istinitom i kreposnom, a tu svoju [5] tvrdnju podkriepuju time, što ističu :

Da korektura „neunzig tausend“ i stavka, koja započinje sa „Das meinem Sohne Paul bestimmte Praelegat“ ne potiču od majčine ruke.

U dokaz ispravnosti ovoga svoga prigovora nudjaju tužitelji sudbeni očevid, kojemu se niti ja, niti najmanje ne opirem.

Istina je, da je rieč „neunzig tausend“ ispravljena, kao što je istina, da taj ispravak potiče od majčine ruke, nu sve da i ne potiče tada ovaj nedostatak ne bi imao u naznačenom slučaju nikakvih pravnih posljedica, jer smo [se] i ja i brat Geza u svojih nagodbenih ponuda saopćenih tužiteljem prije više od pol godine odrekli dijela na „Stubičke toplice i na magazin u Sisku«, kod koje odreke ostajemo i sada i prama tomu će zapasti cijela kupovna, koja će se polučiti prodajom upitnih nekretnina samo tužitelje. Stavka oporuke, koja započinje sa „das meinem Sohne Paul bestimmte Praelegat“ pisana je u obav primjerka majčinom rukom, ali drugim perom, što će bezuvjetno ustanoviti vještaci.- Tužitelji pozivlju u svojoj tužbi brata nam Gezu, da se on izjavi, ne postoji li još kakav sastavak očitovanja posljednje volje, te mu vrhu toga navraćaju niječnju neuzvratnu prisegu.-

Tužitelji su upraviv ovaj poziv na brata Gezu promašili pravu adresu.

Pošto je ne imadem razloga, niti povoda, da išta tajim saopćiti ću sve što je meni poznato, još o jednom sastavku posljednje volje majke nam.-

Poslije smrti majke uručio je meni naš brat Geza list koji je ona upravila meni dne 20./5.1898.-

Taj list prilažem u fačsimilu pod broj 3⁷⁸ te će njegov izvornik moj zastupnik predložiti tužiteljem na ogled na ročištu kod ovoga suda.

Oporuku, koja se spominje u tom listu, nisam nikada primila, jer ju je naša majka uručila mnogo godina prije svoje smrti [6] mome suprugu Feldzeugmeisteru barunu Steebu u dva zapečaćena omota od kojih svaki nosi naslov „Mein Testament eigenhändig von mir geschrieben und unterschrieben Antonie Baronin Rauch geborene Gräfin Sermage“.

U ovome meni pod broj 3 upravljenom listu odredjuje majka glede svoje oporuke od 14./svibnja 1898. da ju predložim sudu, kao njezinu posljednju volju, samo tada, ako bi po mome mnijenju u času njezine smrti financijalne prilike brata Geze bile tako nepovoljne, da bilo opravdano bojazni [sic], da bi njegovi vjerovnici

⁷⁸ V. ovdje dok. br. 11.

posegli i za onim dijelom, koji bi ga zapao od njezine ostavine, dočim izvan toga slučaja ostaje na snazi njezina oporuka od 2. studenoga 1895. t.j. ona pod C/.

Pošto ja te bojazni nisam imala, a neimadem je niti sada, nisam je predložila očitujem ali, da sam pripravna tu oporuku koja je u oba prije spomenuta omota u pohrani kod mog zastupnika Dra. Laxe otvoriti da, u prisutnosti sve naše braće, odnosno njihovih zastupnika i to činim samo zato, da saznademo svi, a naročito tužitelji sadržaj ove „uvjetne oporuke“, koja obzirom na list majke nam pod br. 3 pravno ne opstoji.

Da je i pokojna naša majka svoju oporuku od 14./5. 1898. smatrala neopstojnom, proizlazi iz opaske ustanovljene po njoj vlastoručno na omotu pod broj 3 upravljenog lista, koji glasi: „An meine Tochter Alice. Gott sei Dank dieser grössten Sorge er (naime Bog) mich noch bei Lebzeiten erlöst“.

Pošto smo ovim našim razlaganjem dokazali neosnovanost, da obj [nedostaje dio riječi] prigovora tužitelja proti oporuci majke nam, molimo:

Da se tužitelji otpute sa svojom tužbom prim.[ljenom] 12./5. 1914. br. 23364 gr.[ađanski i u njoj stavljenim zahtjevom - nasuprot, da se osude na naknadu parbenog troškovnika pod 4 razvršenog troška u roku od 14 dana pod prijetnjom ovrhe.

Tužitelji napadajući oporuku majke nam kao neistinitu, pravno nevaljanu [7] i bezkrijeposnu, ne želi [sic] ino polučiti, nego li veći nasljedni dio, koji bi ih zapao, da dioba ostavine posljedi po zakonu, a ne po oporuci, te pošto niti ja, a niti brat moj Gejza ne ćemo, da se protupravno okoristimo ostavinom majke nam na njihovu t. j. tužitelja štetu očitujemo ovime, da ćemo sa naše strane sve učinit, da se ova na tužbu zametnuta parnica što prije dovrši, i da tužitelji uspiju li u ovoj parnici dodju što prije do vlasništva, posjeda i uživanja većega dijela ostavinske imovine, nego li im ga je namjenila svojom oporukom pokojna majka pod C/.

Iz toga razloga zahtjevamo i od slavnoga suda odredjenje što skorijega ročišta u svrhu nastavka i dovršenja ove parnice.

Tom odgovoru dodaje odvjetnik g. Kranjčević za Gejzu baruna Raucha još slijedeće:

Pošto je moja sestra Alica barunica Steeb makar drugotužena, jur dala svoj odgovor, to očitujem, da se svim navodima njenog odgovora priključujem u cjelosti, te sa svoje strane ističem još slijedeće :

Protivnička tužba ide za tih, da se naredba posljednje volje naše pokojne majke od 2./11. 1895. stavi izvan pravne krijeposti. Protivnici ne imajući pravo nikakvog zakonskog razloga za pobijanje pravne nevaljanosti ove naredbe posljednje volje, drže, da je ta naredba posljednje volje već a priori pravno ništetna zato, jer da ju je pokojnica kao što i mi tuženici nazvala oporukom, a da ta isprava u istinu nije oporukom, jer da joj manjka bitni uvjet imenovanje nasljednika.

Odatle se vidi vrlo velika nada, koju protivnici ulažu u uspjeh svoh [sic] sudbenog zahtjeva, kad drže, da će spomenutu naredbu posljednje volje uništiti na ovaj način.

Posve je irelevantno, kako je pokojnica nazvala svoju naredbu posljednje volje i da li je mi nazivamo onako, kako je učinila ona.

Protivnici a s njima i slavni sud može doista biti nazora, da ova naredba posljednje volje nije oporuka već kodicil, nu to je [8] za ovu parnicu posve svejedno.

Ovdje se ne može raditi o tomu, da li je pokojničina naredba posljednje volje oporuka ili kodicil, već se radi, a i može se raditi samo o tom, da li je ta naredba posljednje volje pravno valjana ili ne.

Zakon daje svakomu pravo, da može posve slobodno raspolagati svojom imovinom za slučaj smrti, te mu prepušta posve na volju, u kojoj će to formi učiniti. Ako je dakle stanovita osoba sa svojom imovinom za slučaj smrti raspoložila oporukom ili kodiciplom ili u drugom zakonitom obliku, onda je to pravno posve svejedno, te nitko ne može pobijati tu naredbu zato, što je pokojnik tu naredbu nazvao oporukom a ono u istinu pravno nije oporuka, već zapisje.

Relevantno je samo to; da li zakon dopušta takovu naredbu posljednje volje i da li su pri njenom sačinjenju obdržavane sve zakonom propisane formalnosti.

Protivnici priznavaju, da je pokojnica svoju naredbu posljednje volje od 2./11. 1895. vlastoručno pisala i potpisala.

Druga je činjenica, da zakon dozvoljava raspolagati imovinom za slučaj smrti i u formi kodicipla. Iz ovih činjenica proizlazi, da je pokojničina naredba posljednje volje pravno valjana, bez obzira na to, da li se može nazvati oporukom, i da smo se mi posve korektno očitovali kao nasljednici temeljem te naredbe posljednje volje.

Pošto pako po zakonu nastupa zakonsko nasljedstvo tek onda, ako nema pravno valjane naredbe posljednje volje to je protivnički zahtjev, da se ostavinska rasprava iza naše pokojne majke imade raspraviti i uručiti temeljem zakona posve nedopustiv.

Što se tiče protivničke tvrdnje, da pokojnica spomenutom naredbom posljednje volje nije raspoložila cijelom svojom imovinom, što ja priključujući [sic] se u tom pravcu posvema navodima moje sestre Alice barunice Steeb, najodlučnije poričem, te mi je istaknuti, da ova tvrdnja, kad bi i bila istinita, ne bi mogla imati ipak nikakva [9] upliva na pravu valjanost pokojničine naredbe posljednje volje.

Ako bi naime protivnicima i uspjelo dokazati, da doista postoji imovina, kojom pokojnica naredbom posljednje volje nije raspoložila, to bi samo glede te imovine moglo nastupiti zakonsko nasljedstvo.

Nasuprot bi se i u tom slučaju rasprava i glede one imovine kojom je pokojnica raspoložila svojom naredbom posljednje volje mogla i smjela provesti jedino temeljem te naredbe.

S ovog razloga ne bi se trebao uopće niti osvrtni na ovu protivničku tvrdnju, ako to i činim to samo radi tražbine od 300.000 kruna, koja je bila uknjižena na plem. dobru Golubovec i koja sada postoji u preostatku od 60.315 kruna.

Protivnici mi predbacuju, da naivno zaključujem, kad držim, da mi je pokojnica ovu tražbinu poklonila. Ponajprije nije istina, da ta tražbina postoji u istinu protiv mene, jer je usuprot istina, a protivnici valjda toga neće protiv boljem znanju tajiti, da je ta tražbina uknjižena na pokojničnim nekretninama i da prema odnosnom vjerovniku pokojnica fungira kao dužnika [sic], ne ja.

Kad je pokojnica podignula ovaj zajam, posve je irelevantno, što je ona sa odnosnom valutom učinila, da li ju je upotrijebila u svoje svrhe, ili ju je kome darovala, makar i meni.

Medjutim ne tajim, da je pokojnica tim iznosom doista meni pomogla, kad sam se nalazio u financijskim neprilikama, pa bi prema tomu ovo pitanje spadalo pod udar §. 788 o.g.z. po kojem se imade uračunati nasljedniku u zakoniti dio, i ono što je oporučitelj dao za plaćanje dugova punoljetnog djeteta.

Što se tiče obvezatnosti svakog uračunjavanja, postoji jasan propis zakona, koju §.790 o.g.z. izričito određuje, da kad djeca nasljeduju po razredbi posljednje volje uračunjavanje biva samo onda, kad ga je oporučitelj izrično odredio.

Acontrario [sic], slijedi očito, da u nazočnom slučaju ne može biti mjesta takovom uračunjavanju, jer se iz pokojničine volje posve jasno vidi, da ovog uračunjavanja

na moju štetu nije odredila. [10] Što više, u pokojničinoj razredbi posljednje volje, određuje ona sama, ostavljajući plem. dobro Golubovec mojoj sestri i sutuženoj Alici barunici Steeb, da ona imade isplatiti ovaj dug.

Ne samo dakle pozivom na propis §.790 o.g.z. već i na ovu naročito odredbu pokojničinu, tvrdim da ne naivno već posve logičli [sic], i zakonito, da je pokojnica sa ovom tražbinom odista raspoložila u svojoj naredbi posljednje volje i to tako, da tu tražbinu naravno u preostatku imade podmiriti moja sestra Alica barunica Steeb, uslijed česa protivnici s ovom tražbinom ne mogu imati nikakove pravne sveze.

Istina je, da sam ja upravljao sa pokojničinom imovinom, nu nije istina, da sam to učinio u svoju korist i da sam se gerirao njezinim vlasnikom.

Moj odnošaj spram pokojnice temeljio se je ovdje na poštivanju pouzdanju i povjerenju, koje smo medjusobno gojili, ona kao moja majka, a ja kao njezin najstariji sin.

Najodlučnije odbijam od sebe sva protivnička sumničenja, kao da sam ja ma u kojem pravcu taj odnošaj zlorabio u svoju korist.

Protivnici vrlo dobro znadu, na temelju kakvog pravnog odnošaja sam ja upravljao cijelom pokojničinom imovinom, pak je vrlo žalosno, što me usprkos tome, ma da su mi rođena braća i sestre nastoje pred slavnim sudom prikazati kao kakvog sebičnjaka, koji je zlorabio povjerenje svoje rođene majke u svoju vlastitu korist.

U svojoj neopravdanoj mržnji na mene ili bolje reći u svojoj zaslijepljenosti niti ne općčju [sic: opažuju], kako sramote i samu uspomenu blagopokojne majke, jer kad bi njihove insunuacije [sic], bile istinite, kao što nijesu, tad bi pokojnica morala biti luda, kad ne bi vidila, kako ja otimam i oštećujem njezinu imovinu i kad bi usprkos tomu i nadalje bila gojila u mene povjerenje.

Protivnici dobro znadu, da je blagopokojna naša majka sklopila samnom dne 1./10. 1891. ugovor,⁷⁹ kojim je meni predala u neograničeno uživanje i upravu cijelu svoju imovinu uz izričnu ustanovu, da glede toga nijesam dužan polagati nikomu računa. [11] Ja se tog svega prava nepolaganja računa ne odričem, ali radi ilustracije protivničkog postupka poričem i nije istina, da sam na teret i račun njezin pozajmljivao novaca, osim toliko u koliko je to bilo potrebno za snašanje tereta i pokrića računa i troškova: isto tako ne stoji, da sam tobože iste novce upotrebljavao u svoju korist, nego samo u korist pokojničinog imetka.

Razumijeva se samo po sebi, da su u mom velikom gospodarstvenom predmetu uslijed meni podijeljenog prava poslužio se takvozvanog revirement⁸⁰ a iz jedne blagajne prema drugoj, nu istina je i to, da sam na koncu uvijek bio prisiljen kod investicija i melioracija nadoknaditi iz vlastitog imetka nedostatke, koji se pokazase. Spominjem samo silne trajne investicije za Stubičke toplice, te regeneriranje vinograda u površini od 23/1/2 rali, uzdržavanje u tako velikom opsegu, postojećih gospodarstvenih zgrada itd.

Sami protivnici, kad god žele, mogu ugledati iskaze odnosno izvadke iz računa za plem. dobro Golubovec i Stubičke toplice, odnosno mojih vlastitih za vrijeme od god.1905./1908., pak će vidjeti, da bih ja još imao sljedeća potraživanja

⁷⁹ V. ovdje objavljeni dokument br. 7.

⁸⁰ Virmanski obračun.

za god.1905. _____	K. 7739.29 ⁸¹
“ 1906. _____ “	11140.55
“ 1907. _____ “	_____
“ 1908. _____ “	11517.84
“ 1909. _____ “	13624.76
“ 1910. _____ “	3912.61
“ 1911. _____ “	16105.88
“ 1912. _____ “	16181.53
ukupno K.	80222.66

prema tomu višak za g. 1907. u odbitak “ 10086.21
cijela dakle moja tražbina iznosi K. 70136.21 fl.⁸²

Suvišak od god. 1907. rezultira odatle, što je one godine prodano vino zajedno od više godina, da u izdacima zadnjih godina, ne dolaze dosta znatni iznosi plaćeni po dohodarstvenom uredu u Lužnici za nabavu modre galice, sumpora, rafije. Ja sam doista kupovao, prodavao [13] i zamjenjivao neke čestice za pokojnicu, nu to sam uvijek činio u njezinu korist i obzirom na razborito promišljeni interes cijele obitelji. Provodjao sam i parcelaciju, prodavajući po mogućnosti udaljenije čestice te sam uopće cijelim svojim gospodarenjem uvelike potpomagao otplatu na dobru Golubovec opstojećega duga u iznosu od 158.400 kruna, tako da sam 1. svibnja 1913. iskazao preostatak duga sa 60.315 kruna, te prema iskazu zaostalik [sic], kupovina parcelacije predao ostatak kupovine bez kamata u iznosu od 79.295.23 kruna.

Prosvjedujem protiv tomu, da sam pokojničinu imovinu svojim gospodarenjem znatno ili uopće umanjio, već sam naprotiv proveo razne investicije i malijoracije na dobru Golubovec i Stubičke toplice.

Kako sam jur istaknuo po užitnom ugovoru, kojeg ovdje prilažem pod br. 5⁸³ nisam ja dužan polagati nikomu računa o svojoj upravi i uživanju te naročito ističem, da ne preuzimam na sebe nikakova tereta dokaza, niti ću se ubuduće uopće osvrtni na protivničke tvrdnje odnosno poreke.

Ovo što sam naveo, naveo sam jedino zato, da prikažem sl. sudu, kako protivnici proti boljem uvjerenju i znanju nastoje, što bi li me pred sl. sudom prikazali u lošem svjetlu.

Nije istina, da su pokojničine raspoložbe uvijek ispadale u moju korist.

Najodlučije se ogradjujem proti tomu, da sam ja ma kakav upliv vršio na pokojničine naredbe, a naročito nije istina, da je moj upliv i utjecaj na pokojnicu došao do pregnantnog izražaja u njenom očitovanju posljednje volje od 2./11. 1895.

To isto vrijedi i za moju sestru Alicu barunicu Steeb.

Nije istina, da je kod stvaranja ove naredbe posljednje volje manjkala pokojnici bezuvjetno slobodna volja niti je istina, da joj je svaka odredba u toj naredbi posljednje volje sugerirana.

Nije istina, da sam ja točno znao za njezine odredbe i da su te odredbe mojim poticanjem stvorene.

Za sve ove tvrdnje ostali su protivnici dužni pružiti dokaz, kao što i za daljnju neistinitu tvrdnju, da si naša pokojna majka nije bila svjesna vrijednosti svoje imovine.

⁸¹ Brojke su pisane tako da točka označuje granicu cijelog broja, dakle 7739.29=7.739,29 kruna

⁸² Filira.

⁸³ V. dok. br. 7.

[13] Nije istina, da to proizlazi među inim iz njezine navodne višekratne izjave, pred svjedocima navedenim u tužbi, kojima da je kazala: „ja sam velika sirota, a po mojoj smrti će moja siromašna kći Alice biti još većom sirotom“.

Spomenuta moja sestra je ovu protivničku tvrdnju dovoljno osvijetlila u svojem odgovoru, pa ja mogu dodati jedino to, da ne pojmim, što protivnici misle postići ovom tvrdnjom.

Riječ „sirota“ ne ima samo imovinsko pravno značenje, već i duševno, pak ako se je starica smatrala sirotom u svojoj visokoj dobi, onda je to posve pojmljivo, a još je pojmljivije, ako je držala, da će njezina kći, nakon njezine smrti biti još većom sirotom.

Da pokojnica nije mogla misliti na financijalnu stranu ako je doista ove riječi izrekla, slijedi jasno odatle, što je dobro znala, da je svojoj kćeri oporučno namijenila znatan dio svoje imovine, t.j. da će spomenuta njezina kći nakon njezine smrti biti imovinski daleko bolje opskrbljena, nego li je bila za pokojničinog života.

Moguće je ipak, da je pokojnica u nekoj divinaciji predvidjela budućnost naime progone kojima će moja sestra biti izvrgnuta protivničkim postupkom u ovoj ostavinskoj raspravi, pa su u tom slučaju njezine navodne riječi posve pojmljive.

Ne znam čemu protivnici prilažu moje očitovanje od 12. svibnja 1913. Ja sam doista ovakovo očitovanje izdao, a ostajem kod njega i danas, jer sam uvijek bio toga nazora, da prepirke našega imena nisu dostojen. [sic],

To je očitovanje izdano za slučaj mirne nagodbe, koju protivnici nijesu prihvatili, te prema tomu sadržaj tog očitovanja ne može biti nikakov praejudicium za moja prava u parnici. Nije istina, da iz tog očitovanja proizlazi, kao da me boli savjest, niti kakvu protivnikom tobože učinjenu nepravdu.

Ogradjujem se proti neistinitoj tvrdnji, da sam ja toj tobožnjoj nepravdi doista, ako i ne sve doprinjeo i nije istina, da tim očitovanjem nastojim bar utješljivim riječima tu nepravdu popraviti.

[14] Nije istina, da je pokojnica užitno očitovanje sačinila, pod uplivom i utjecajem mojim i moje sestre Alice i nije istina, da ga je sačinila uslijed potpune neupućenosti o vrijednosti svojih imovinskih objekata.

Stoga nije istina, da ga je bez slobodne volje te u bitnoj bludnji sačinila.

Nije istina, da pokojničina naredba posljednje volje ima takvih vidljivih vanjskih mana, da se ne može smatrati istinitom i valjanom.

Istina je, da postoje dva suglasna primjerka ove naredbe posljednje volje nu odatle ne uslijedi upravo ništa, jer zakon ne zabranjuje oporučitelju, da može svoju oporuku sačinuti u koliko god primjeraka hoće.

Što se tiče drugog očitovanja pokojničine posljednje volje, to se ovo pitanje mene ništa ne tiče, već moje sestre Alice, koja se je glede tog pitanja u svojem odgovoru jasno i temeljito očitovala.

Navraćena mi glavna niječna prisega suvišna je ne samo s toga razloga, već poglavito i zato, što se u ovoj parnici može raditi samo i jedino o pravnoj valjanosti odnosno nevaljanosti pokojničine naredbe posljednje volje od 2./11. 1895. i ničim drugim.

Ako protivnici imaju kakovih drugih zahtjeva glede tobožnjih očitovanja posljednje volje, neka izvole te zahtjeve staviti posebnom parnicom.

Što se tiče korektura, što su suglasna u obim primjercima oporuke od 2./11. 1895. to nije istina, da te korekture potiču od drugog pisma i druge ruke, pa ne imam ništa proti sudbenog vještačkog očevida.

Na ovom tobože vrlo važnom razlogu jašili su protivnici već u samoj ostavinskoj raspravi, kad se radilo o tomu, komu će biti nametnuta uloga tužitelja, pak sam

slobodan upozoriti ih na poznatu rješitbu vis. kr. stola sedmorice od 26./2. 1914. koja se nalazi u ostavinskom spisu, gdje ih vrhovno sudište glede tih korektura posve [15] zakonito upućuje, da se njihova tvrdnja, kao da ova korektura potiče od druge ruke ne ukazuje dosta vjerojatnom.

Protivnici nisu dakle nikako dokazali, da je pokojničino očitovanje posljednje volje od 2./11. 1895. neistinito – pravno nevaljano - ništetno - i bez krijeposti, pa stoga molim i ja :

Veleslavni kr. sudbeni stol

da izvoli zahtjev tužbe de praesent. 12./5. 1914. br. 23364 gr. otpustiti, te protivnicima naložiti, da mi imadu solidarno platiti prouzročeni parbeni trošak u roku od 14 dana pod prijetnjom ovrhe.⁸⁴

14. DAZG, OF Jelačić 430, k. 10

Zapisnik u parnici tijekom ostavine Antonije Rauch
Zagreb, 14. prosinca 1914.

Izjava Christiana Steeba i pravnog zastupnika Alice Steeb - Eugena Laxe, u parnici zbog nasljedstva Antonije Rauch.

Zapisnik⁸⁵

od 14./XII. 1914.

spisan kod kr. sudb. stola u Zagrebu u predmetu ost. pok. Antonije barunice
Rauch usljed odluke od 11./XI. 1914. br. 46371 gr.
P. P.

Pristupa za Alicu barunicu Steeb njezin zastupnik Dr E. Laxa, koji se ujedno imade danas posebno osobno preslušati, pristupa g. Christian barun Steeb, zatim g. Dr Rudolf Blühweiss kao zastupnik Pavla bar. Raucha te kao zastupnik Marije pl. Jellachich i Ivane barunice Aichelburg - Labia, te g. odv. Antun Kranjčević kao zastupnik Dra Gejze baruna Raucha.

U odsutnosti Dra E. Laxe bude preslušan g. Christian barun Steeb, koji spomenut na kazivanje istine bude preslušan kako slijedi:

Između godine 1898 i 1906 ali godine točno neznam, nu u ono vrijeme kad je bio nad imetkom Dra G. baruna Raucha sekvestar a kad je pok. Antonija barunica Rauch stanovala u Golubovcu, rekla je ova pokojnica meni na šetnji, da je ona napravila drugu oporuku, kojom određuje, da njezinom sinu Dru Gejzi barunu Rauchu ako nebi u vrijeme njezine smrti njegov imetak dosizao za pokriće njegovih dugova, zapadne nasljedni dio iza nje od njezinog imetka, pravije rekuć, da mu taj dio ostane. Kad smo se sa ove šetnje kući vratili, predala mi je pok. Antonija bar. Rauch, dva omota zapečaćena rekavši, ovo su dvije oporuke za sačuvanje [2] ili je možda upotrebila riječi, tu imaš oporuke na sačuvanje. Ja sam nato preuzeo ova dva omota.-

Nekoliko vremena pred svoju smrt govorila mi je pok. Antonija bar. Rauch, gdje je njezina oporuka i to mi je više puta spominjala i u Zagrebu i u Lužnici jer

⁸⁴ Na poledini pečat advokata Rudolfa Blühweissa, Varaždin.

⁸⁵ Strojopis. Postoji i još jedan rukopisni primjerak pisan vjerojatno rukom Božidara Gaja te primjerak na njemačkom namijenjen C. Steebu.

je ona tu oporuku uzimala iz Zagreba u Lužnicu i iz Lužnice u Zagreb,⁸⁶ kako sam stranom i vidio stranom čuo od nje same. Od kojega je datuma bila ta oporuka to neznam, ali to je ona oporuka, koja je iza njezine smrti prva predana kr. javnom bilježniku, a gdje se je u času njezine smrti nalazila, to neznam. -

Kad bi mi pokazivala gdje [je] ta oporuka nisam puno zato mario, jer ju nisam htio više uzrujavati, nego bi sama po sebi uzrujana bila, tako da nisam ni pazio, kadkad kamo pokazuje, jer bi sad ovo sad ono mjesto pokazivala.

Mjesec ili dva pred svoju smrt kazala mi je samo jedamput pok. Antonija bar. Rauch, da postoji još jedna oporuka pravije nije rekla još jedna oporuka, nego još jedan primjerak oporuke, barem sam ja ovako shvatio, da je mislila reći primjerak, a ne drugu različnu oporuku. Ja sam nato rekao Antoniji bar. Rauch, kod mene su također dvije oporuke ili sam možda rekao, kod mene su također oporuke, našto je ona meni odvrtila, da su to bezpredmetne ili možda je kazala, da su bez vrijednosti i dodala je još da je mogu pročitati.-

Nekoliko dana iza smrti Antonije barunice Rauch predao je mojoj supruzi Alici barunici Steeb Dr Gejza barun Rauch jedan list od 20. svibnja 1898. za koji list do dotičnog dana kojega baš ne znam [3] točno navesti nismo ni ja ni moja supruga Alica znali ništa.-

Po opazci na omotu toga lista „Gott sei dank dieser grösten [sic] Sorge hat Es mich noch bei Lebzeiten [sic] erlöst“⁸⁷ zaključio sam ja i zaključujem i danas, da je pok. Antonija bar. Rauch mislila time kazati ono, što je i meni kako prije spomenutih kazala, da su one dvije oporuke koje je meni predala bila na sačuvanje bezpredmetne tim više, što je vidljivo, da su ove riječi na ovom omotu kako ja držim kasnije pisane.-

To sam zaključio i po sadržaju ovog pisma, da su meni u pohranu predane oporuke bezpredmetne. Ja nisam znao za sadržaj ovih dvih meni na sačuvanje predanih oporuka, dok nisu otvorene bile, samo sam uglavnom zaključivao za sadržaj istih po riječih pok. Antonije bar. Rauch koje sam gore spomenuo, a nakon otvorenja spomenutog lista razabrao sam, da je moj zaključak bio ispravan.-

Poslije smrti pok. Ant. bar. Rauch neznam točno dana, ali u ljeti 1913. predali smo ja i moja supruga Alica obje ove oporuke u zatvorenih omotih, a pismo ovo otvoreno našem odabranom zastupniku g. odv. Dru E. Laxi, da stime postupa po zakonu.-

Steeb v. r.

Dodaje se, da je g. Christian barun Steeb preslušan u njemačkom jeziku, jer nije potpuno hrvatskom jeziku vješt, te moli da bi mu se izdao prepis ovog njegovog iskaza.-

[4] Pristupa g. odv. Dr Eugen Laxa koji opomenut na iskaz istine iskazuje sledeće:

Mjeseca lipnja ili srpnja 1913. saopćio je meni prigodom podavanja upute u ost. predmetu iza Ant. bar. Rauch, preuzv. g. Christian bar. Steeb, da se u njegovu posjedu nalazi, jedna oporuka spomenute ostaviteljice, koja je ali po njoj samoj stavljena izvan kreposti izjavom koju je ona učinila prema njemu kratko vrieme

⁸⁶ Zanimljivo je to stalno premještanje oporuke iz Lužnice (koja je nakon Levinove smrti Gezina) i Zagreba (palače u Kapucinskoj) koja je Antonijina. Antonija je prema iskazu svoga zeta krajem 19. i početkom 20. stoljeća dulje boravila u Golubovcu kod svoje kćeri Alice, u koju je očito imala i veliko povjerenje, kao i u njenog muža.

⁸⁷ Pogreške u njemačkom tekstu nastale su omaškom zapisničara.

prije njezine smrti, a koj opoziv vidljiv je i iz lista koj je pokojnica dana 20./V. 1898. upravila njegovoj supruzi Alici bar. Steeb.-

Uzev uvid u ovo pismo, stekao sam i ja uvjerenje, da je pokojna Antonija bar. Rauch ovim u posjedu Christiana baruna Steeba nalazeću se oporuku smatrala nedostajalom i bezkreposnom.-

Iz daljnog sadržaja istog toga pisma uvjerio sam se, da je u vrijeme sastava istog najme 20./V. 1898. valjanost oporuke nalazeće se u posjedu Christiana bar. Steeba ovisnom učinila o nazoru gje. Alice bar. Steeb, glede imovinskih prilika Gejze bar. Raucha.-

Obzirom na tu ustanovu upitnog lista obratio sam se na nazočnu gju. Alicu bar. Steeb upitom, dali ona imovinske prilike Gejze bar. Raucha smatra toli nepovoljnimi, da bi ova u posjedu Christiana bar. Steeba nalazeća se oporuka mogla i morala postati pravno valjanom i temeljem razdiobe ostavine pok. Antonije bar. Rauch. Na ovaj moj upit odvrati mi gja. Alica bar. Steeb: [5] Imovinske prilike Gejze baruna Raucha su takove, da će njegovom imovinom biti namireni ne samo u potpunom iznosu svi njegovi vjerovnici već da će mu i nakon podmirenja istih ostati vrlo veliki imetak, pa stoga oporuka nalazeća se u posjedu Christiana bar. Steeba nema nike pravne krijeposti. Pošto sam se i ja kratko vrijeme prije toga kod kompetentnih faktora informirao o imovinskim prilikama Gejze bar. Raucha i pošto sam čuo, da će g. G. bar. Rauchu po namirenju svih njegovih vjerovnika ostati neobterećenih 2500-3000 rali zemljišta, koji reprezentiraju vrijednosti od kakovih 3.100.000 K – tada sam ja izjavio preuzv. gji Alici bar. Steeb, da se u posjedu Christiana bar. Steeba nalazeća oporuka imade smatrati neobstojećom i prema tomu, da se neimade podnieti raspravnoj oblasti.-

Nakon toga uručio je meni istom zgodom preuzv. g. Christian barun Steeb u dva zatvorena omota oporuku Antonije bar. Rauch, ter otvoreno pismo, ddtto Agram 20. V. 898. upravljeno na Alicu bar. Steeb.-

Sve ove tri isprave uzeo sam ja u pohranu, te sam ih prvi puta spomenuo u svom odgovoru danom u zapisniku od mjeseca srpnja o. g. na tužbu Pavla bar. Raucha na priznanje pravne neobstoynosti pokojničine oporuke od 2./XI. 895. pod P252-14.-

Kratko vreme iza toga predao sam na poziv suda sve tri spomenute isprave kr.[aljevskom] j.[avnom] b.[ilježniku] Božidar [6] pl. Gaju, koji je s njima propisno uređovao otvorivši i proglasivši te oporuke.

Dr Eugen Laxa v. r.

Dovršeno.

Cepulić v. r. Blühweiss v. r.

Kranjčević v. r.

Sančić v. r. Dr Laxa v. r.

Kolacionirano:
Božidar pl. Gaj [vlastoručni potpis]

15. DAZG, OF Jelačić, ad 430, k. 10
Zapisnik u parnici tijekom ostavine Antonije Rauch
Zagreb, 21. siječnja 1915.

Izjava Alice Steeb i Geze Raucha u parnici zbog nasljedstva Antonije Raucha.

Zapisnik⁸⁸

od 21. siječnja 1915.

spisan kod Kr. sudbenog stola u Zagrebu u ostavini pok. Antonije barunice Rauch uslied odluke od 30/12 1914 br. 50385 gr.

P. P.

Pristupa p. g. Alica barunica Steeb osobno a uz nju i njezin zastupnik g. odv. Dr. Eugen Laxa, za Mariju pl. Jellachich i Ivanu barunicu Aichelburg Labia g. odv. Slavko pl. Aranitzky, za Pavla baruna Raucha g. odv. Dr Rudolf Blühweiss te p. g. Dr Geza barun Rauch osobno.

Ponajprije bude u odsutnosti Dr Geze baruna Raucha preslušana Alica barunica Steeb, koja opomenuta na iskaz istine iskazuje:

Predočeno mi izvorno pismo od 20. V. 1898 sa predošnim izvornim omotom u kojem se je to pismo nalazilo predao je meni zajedno sa ovim omotom, koji omot je bio već otvoren moj brat Dr Geza barun Rauch već prvih dana poslije smrti naše pok. majke Antonije bar. Rauch. Dana baš točno ne znam. -

Na posebno pitanje zast. Pavla baruna Raucha izjavljam, da mi nije poznato tko je ovaj omot otvorio. -

Ja sam znala po kazivanju moga supruga [2] Kristiana baruna Steeba, da mu je moja pok. majka Antonija bar. Rauch predala dvije oporuke koje mi je on i pokazao. -

Pošto su dvije oporuke bile držala sam naravski da su različite. Sadržaj oporuka nisam znala nego sam slutila da su sačinjene u prilog moga brata Dra Geze baruna Raucha i u njegovu zaštitu, a to sam zaključivala iz riječi pok. naše majke, koja je uvijek o tom govorila, nu zadnje vrijeme kad su se imovinske prilike moga brata Dra Geze bar Raucha poboljšale zaključivala sam i ja da su te oporuke bezpredmetne, a to sam čula i od moga supruga, koji mi je kazivao, da mu je moja majka kazala, da su te oporuke bezpredmetne. - I po mojem mnijenju krenule su imovinske prilike moga brata Geze radi kojih je bila naša majka zabrinuta zadnje vrijeme tako na bolje, da je on aktivan i da bi po podmirenju dugova njemu ostalo još dosta njegovog imetka. -

Alica Bar[on]in. Steeb

rodj. Bar[on]in Rauch

Pristupa Dr Geza barun Rauch koji opomenut na kazivanje istine iskazuje:

[3] Poslije smrti moje pok. majke Antonije bar. Rauch našao sam ja njezinu oporuku koja je prva proglašena po javnom bilježniku u škatulji (kaseta) gđe je držala dragocijenosti; dočim sam sada predočeno mi izvorno pismo od 20. V. 1898 u zatvorenom predošnom mi omotu isti dan kad i oporuku našao u majčinoj listnici u trumeau-u.⁸⁹ – Tko je ovaj omot ovog pisma otvorio, to ja ne znam pravije

⁸⁸ Strojopis. U lijevom gornjem kutu: Bilj. 72 f. prebiljegovano. Okr. sudb. stol u Zagrebu.

⁸⁹ Zid između dva prozora ili otvora ili visokopostavljeno ogledalo između dva prozora ili nad kaminom. U Golubovcu je još Ana Sermage imala skrovnata mjesta na kojima je skrivala dragocijenosti.

nesjećam se, nu ako sam ga mojoj sestri Alici otvorenog predao onda sam ga mogao samo ja otvoriti. -

Dan kada sam ga predao mojoj sestri Alici to neznam, ali to je bilo nabrzo iza smrti naše majke prvom danom prilikom, naročito ne znam da li sam to pismo predao Alici Steeb isti dan kada sam ga našao.⁹⁰ -

Sadržaj pisma nije mi bio poznat dok mi ga nije sestra Alica priopćila, a to je bilo od prilike onda, kada sam ja drugi primjerak gore spomenute oporuke predao javnom bilježniku.

Da je moja pak majka mislila mene obezbijediti to sam ja zaključivao iz njezinih riječi, već i prije nego sam znao [4] za sadržaj ovog lista, a to bi imalo vrijediti za slučaj kada ne bi moj vlastiti imetak dosizao za podmirenje mojih dugova. - Kad mi je sestra Alica priopćila sadržaj ovog pisma, priopćila mi je, da su kod njezinog supruga Kristiana Steeba dvije oporuke naše majke pohranjene. Moguće da mi je ovo i sam Kristian Steeb priopćio.

Dr Geza bar. Rauch vr.

Sve stranke mole ovjerovljeni prepis ovoga zapisnika. -

Zaključeno i podpisano.

Cepulić vr. Aranitzky vr.

Dr Laxa vr.

potpis nečitljiv vr. Dr Blühweiss vr.

Kolacionirano:
Božidar pl. Gaj
[vlastoručni potpis]

16. DAZG, OF Jelačić ad 430, k. 10
Sporazum nasljednika Antonije Rauch
Zagreb, 24. siječnja 1917.

Sporazum petoro nasljednika Antonije Rauch o podjeli njene imovine. Temelj je oporuka od 2. XI. 1895. ali s nizom izmjena.

Vereinbarung

Geschlossen zwischen Ihrer Exzellenz der Frau Alice Baronin Steeb, geb. Baronin Rauch, Herrn Dr. Geyza Baron Rauch, Frau Marie von Jellachich, geb. Baronin Rauch, Frau Jeanne Aichelburg-Labia, geb. Baronin Rauch und Sr. Excellenz Herrn Paul Rauch, als Nachfolger Ihrer Exzellenz der Hochgeborenen Frau Antonie Baronin Rauch, geb. Gräfin Sermage über die Vertheilung ihres Nachlasses auf Grund ihres Testamentes (letztwilligen Verfügung) vom 2. November 1895 dessen Verfügungen in Würdigung und Berücksichtigung der Wünsche und Ansprüche der einzelnen Interessenten entsprechend und einverständlich modifiziert wurden, wie folgt:

I. Jeanne erhält aus dem Nachlasse K 552.500. - wörtlich: Fünfhundertzweiundfünfzigtausendfünfhundert Kronen ist gleich 1½ Pflichtteilen im Baarem.

⁹⁰ Gezina je priča dosta neuvjerljiva, ne sjeća se dana, ne sjeća se tko je otvorio pismo, nije znao niti njegov sadržaj dok mu ga nije saopćila Alice. Opći je dojam da je oko Antonijinih oporuka niz nejasnoća i različitih iskaza.

II. Paul erhält gleichfalls aus dem Nachlasse K 552.500. - wörtlich: Fünfhundertzweiundfünfzigtausendfünfhundert Kronen ist gleich $1\frac{1}{2}$ Pflichtteilen im Baarem.

Beide diese Beträge hat wie unten näher bestimmt, Geyza zu bezahlen.

III. Marie erhält folgende Vermögensobjecte:

1.) Das Magazin in Sissek mit den dortigen Wiesen und Aeckern
2.) Den Weingartenbesitz Kustosak mit den ihr von Geyza überlassenen Fässern und Kellerinventar.

3.) $\frac{1}{3}$ der bei der Eskomptebank hinterlegten Wertpapire nach den einzelnen Effekten geteilt exclusive [2] der bis zum Tage dieser Vereinbarung fälligen Couponzinsen.

4.) K 50.000. - wörtlich: Fünfzigtausend Kronen im Baarem von Geyza.

5.) Die Hälfte des Schätzungswertes der Agramer Palais befindlichen Boule-Uhr⁹¹ von K 15.000. - wörtlich: fünfzehntausend Kronen, von Geyza.

6.) Ein Fünftel des Silbers und der Prätiösen, aus dem Nachlasse unserer seligen Mutter, welche sich im Agramer Palais befinden, im nach der Schätzung berechneten Gesamtwerte von K 6.000. – wörtlich: Sechstausend Kronen, wobei sich Geyza verpflichtet seiner Schwester Marie bei der Auswahl der Gegenstände in liberaler, brüderlicher Weise entgegenzukommen, und selbst wenn es irgend möglich ist, ihrer eigenen Wahl zu entsprechen nach vorheriger Ausscheidung des Alice zugedachten Silbers und mit Ausschluss jener im Agramer Palais befindlichen Gegenstände, welche nach Ansicht von Geyza diesem bereits als väterliches Erbteil zugefallen sind.

IV. Geyza erhält:

1.) Das Bad Stubica-Töplitz mit den dazugehörigen Territorium und Parke mit ca. 73 Joch samt Inventar und Einrichtung, wie es liegt und steht.

[3] 2.) 200 Joch der Herrschaft Golubovec nach dem von Alice genehmigten Parzellenausweis.

3.) Den bei der kr. [kroatischen] Eskomptebank hinterlegten Kaufschilling der Stubicka gora, im Betrage von K 138.000. - wörtlich: Einhundertachtunddreissigtausend Kronen c. s. c.

4.) $\frac{2}{3}$ der ebendasselbst deponirten Wertpapire mit den nach Abschluss dieser Vereinbarung fällig werdenden Couponzinsen.

5.) Die Parzellierungsrückstände von Golubovec c. s. c. beiläufigen Betrage von K 20.000.-

V. Alice erhält:

1.) Die Herrschaft Golubovec mit allen Appertinentien und Parzellen, ob selbe im Grundbuche eingetragen sind oder nicht, ferner mit allen strittigen Parzellen, Rechten, Pachtrückständen und sonstigen Forderungen, dem lebenden und todten Fundus instructus allen Vorräten und der Einrichtung des Schlosses, so wie dem daselbst befindlichen Silber, Bildern, Stichen etc. gegen Uebernahme der Collatur der Pfarrpräbende Stubica dolnja, zu $\frac{1}{6}$ Anteil und der noch aushaftenden Hypothekarlast von K 60.350. – c. s. c.

2.) Das ihr überdies zugedachte Silber und Prätiösen die Andenken, sowie die bei Gericht deponirten Goldstücke.

[4] Die unsere seligen Mutter gehörige Einrichtung, Silber, Antiquitäten und Bilder in Luznica.

Betreffs des Geyza von unserer seligen Mutter einst geliehenen und später erlassenen Kapital von K. 300.000. – wörtlich: Dreihunderttausend Kronen, welches

⁹¹ Recte: „Boulle“. V. dok. 1.

derselbe ausdrücklich als Guthaben der Verlassenschaft anerkannt hat, erklären alle Geschwister, dass sie auf Grund und infolge obiger Erbaueinwanderung und Teilung, keinen wie immer gearteten Anspruch aus diesem Rechtstitel, beziehungsweise nach Abzug des auf ihren Bruder Geyza entfallenden Antheils, aus 4/5 dieses Betrages gegen denselben haben.

Dies alles jedoch mit der Verpflichtung an Paul und Jeanne, je K 552.500. – zusammen K. 1,105.000. – wörtlich: Eine Million einhundertfünftausend Kronen und an Marie K. 65.000. – wörtlich: Sechzigundfünftausend Kronen, am 26. Jänner 1917 im Baarem in Agram zu bezahlen, beziehungsweise bei Unterfertigung dieses Uebereinkommens⁹².

Die Rückstände von Sanjugovo und etwa dazugehörige Parzellen die nur formell zum Nachlasse unserer seligen Mutter gehören, da selbe bereits seit dem Ableben unseres seligen Vaters in unser Eigentum übergangen, bilden auch weiter bis zur Teilung nach gleichen Anteilen unser gemeinschaftliches Eigentum.

Die alten aus dem Grass- und Grummetverkauf resultirenden Rückstände der [5] Alice, sowie alle anderen Geschwister anerkennen alle bis zum 23. April 1913 dem Todestage unserer seligen Mutter im Parzellierungswege geschehenen Verkäufe und verpflichten sich, insbesondere Alice, zur lastfreien Abschreibung derselben.

Alice verpflichtet sich weiters, insbesondere alle jetzt zum Badeterritorium gehörigen Parzellen, welche ebenso wie das ganze Bad Stubica-Töplitz früher mit der Herrschaft Golubovec ein ungeteiltes Ganzes bildeten, lasten frei abzuschreiben.

Endlich anerkennen alle Geschwister die beiden zwischen ihrer seligen Mutter und ihnen, behufs Comassation abgeschlossenen Tauchverträge und abgeschlossenen Tauchverträge und verpflichten sich zur gegenseitigen lastenfreien Uebertragung.

Geyza erhält ferner aus der Verlassenschaft noch folgende Vermögensobjekte:

1. Das Palais in Agram, Kapuzinergasse No. 9 samt Inventar und Einrichtung, Silber, Prätiosen und Antiquitäten, Bildern u.s.w. so wie das demselben als Andenken zuge dachte Kruzifix [sic], gleichgültig, ob diese Gegenstände aus dem Nachlasse unserer seligen Mutter, oder unseres seligen Vaters stammen, gegen Uebernahme der Hypothekarschuld von nominell K 40.000.-

2.) Das adelige Gut Dolec, samt allen⁹³ [6] Wiese Dužica bei Agram, bleiben den drei Schwestern, Alice, Marie und Jeanne überlassen.

Die Andenken werden den Bestimmungen unserer seligen Mutter entsprechend verteilt und erhält insbesondere Erzszy⁹⁴ den Brillantschmuck.

Die zwei Einlagebücheln der kroat. Eskomptebank No. 17814 mit K 4.480. - und No. 11452 mit K. 15.999.96 ferner das vorgefundene Baargeld von K 514.20 wurden zur Bereitstellung der Kosten des Begräbnisses und der ger.[ichtlichen] Schätzung, ferner für Gratifikationen und endlich für Vorschüsse an die Sequestrationalverwaltung verwendet und wird deren Verrechnung durch uns Geschwister liquidirt und anerkannt. Ich erkläre neuerdings, dass ich des Einlagebüchel mit K 15.999.96 welches mir von unserer seligen Mutter als Eigentum bestimmt war, zu Gunsten der Verlassenschaft überlassen habe. Es wird vereinbart, dass alle Geschwister die Kosten des Sequesters, als auch die notariellen Kosten der Verlassenschaftsbehandlung zu gleichen Teilen zu tragen haben und hiefür vor Allem die bis zum Abschluss dieser Vereinbarung aufgelaufenen Couponzinsen der Wertpapiere heranzuziehen sind.

⁹² Posljednjih 5 riječi dopisano je rukom.

⁹³ Očito nedostaje dio teksta.

⁹⁴ Elizabeta, kći Pavla Raucha.

Alle anderen aus dem diese Erbschaftsangelegenheiten betreffenden Prozessen resultierenden Kosten, Gebühren und Auslagen, sind nicht gemeinschaftlich sondern von jedem Einzelnen von uns [7] für sich zu tragen. Auch der in dem Prozesse des Paul, der Marie und Jeanne, gegen Alice und Geyza, auf Ausschliessung von Erbrechte auf den Nachlass unserer seligen Mutter mit Urteil des hiesigen kgl. Gerichtshofes vom 12. Juli 1916 Zahl 18728 gr. welches seitens der kgl. Banaltafel, wie der kgl. Septemtviraltafel in letzter Instanz vollinhaltlich bestätigt wurde, zugesprochener Prozesskostenersatz im Betrage von K 713.17 wird seitens Alicens [sic] und Geyzas erlassen.

Sollte der Sequester bei der Schlussabrechnung von den einzelnen Vermögenobjekten einen Cassarest ausweisen, so sind hievon zuerst ausstehende Rechnungen, Steuern u. dgl. [des gleichen] zu bezahlen. Der Rest wird auf die einzelnen Objekte der Provenienz des Reinertrages entsprechend eventuell proportioniert zu dem in der Schlussrechnung ausgewiesenen Reinertrages verteilt. Die Rechnung des Sequesters wird Betreff der einzelnen Objekte von demjenigen geprüft, der diese Objete [sic] übernimmt. Die unterzeichneten Geschwister erklären unter sich ausdrücklich und feierlich, alle den Nachlass ihrer seligen Mutter betreffenden Rechtsstreitigkeiten, Recriminationen und Ansprüche, mit heutigen Tage unwiderfürlich aufzulassen und sich vorbehaltlos die Hand zum Frieden zu reichen.

Die staatliche Erb- und Perzentualgebühr hat jedes der Geschwister nach dem Werte seines Erbanteiles für sich zu tragen. Als Grundlage der Wertbestimmung der [8] Liegenschaften wird unabhängig von dieser dadurch nicht zu alterierenden Vereinbarung der Katastr. Reinertrag behufs Bemessung der Erb- und % Gebühr angenommen werden, während für die Geschwister die vorliegende Vereinbarung ihren ganzen Inhalte nach entsprechend und bindend ist und bleibt.

Am Tage der Unterschrift dieser Vereinbarung treten alle Geschwister in den vollen Besitz der ihnen zufallenden Vermögenobjekte und verpflichten sich solidarisch, sofort die Auflösung des gerichtl. Sequesters zu verlangen.

Im Sinne der vorstehenden Vereinbarung ist ehestens die Auflösung des Nachlassvermögens dem kögl. [sic] Notar zu Protokoll zu geben damit auf Basis derselben seitens der kgl. Gerichtstafel zu Agram die Einantwortung des gesamten Nachlasses erfolgen könne.

Geyza übernimmt die volle Garantie für die coulanteste Durchführung aller in dieser Vereinbarung übernommenen Verpflichtungen.

Agram, den 24. Jänner 1917.⁹⁵

Dr Eugen Laxa als Zeuge

Rudolf Blühweiss Zeuge

Alice Baronin Steeb

Geyza Barun Rauch

Marie von Jellachich

⁹⁵ Nasljednici su sklopili još jedan sporazum na ročištu 25.II.1918. a 23.IV.1920. sud im je uručbenom ispravom predao ostavinu. DAZG, OF Jelačić ad 430.

Alici su pripali 27 komada austrijskih dukata, 64 komada zlatnog novca po 20 kruna, 4 kom. istog po 10 kr., 3 kom. napoleondora; tražbine Golubovca 1890.-1912., namještaj, dragocjenosti i fundus instructus, zalihe i sva prava Golubovca, te pravo na prijeporne čestice zagorskih imanja.

Paul Baron Rauch in eigenem u. im Namen der Johanna Baronin Aichelburg - Labia⁹⁶

17. DAZG, OF Jelačić, 2548
Oporuka Geze Raucha
Lužnica 25. lipnja 1923.

Oporučitelj svojim univerzalnim nasljednicima proglašava ženu i posinka, ostavljajući legatu bratu i sestrama

Lužnica 25. Juni 1923⁹⁷

Mein letzter Wille!

Zu meiner Universalerbin ernenne ich meine innigsgeliebte Frau Anny Baronin Rauch geb. von Žigrović de Pretoka. Dieselbe erhält demnach mein ganzes wo immer befindliches bewegliches und unbewegliches gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen, insbesondere meine Herrschaft Lužnica nebst allen Appertinenzien mit allen welch' immer habenden Rechten und Gerechtsamen – ferner mit allen einzelnen dazu gehörigen unter einem bewirtschafteten Gütern und einzelne Parzellen wie ich dieselben besessen und berechtigt war zu besitzen mit allen darauf bezüglichen Pflichten – mit dem gesamten lebenden und todten fundus instructus und allen Vorräten – und schliesslich mit dem ganzen daselbst befindlichen beziehungsweise dazu gehörigen Inventar inclusive der herrschaftlichen Pferde und Wägen /insbesondere auch mit allen Pacht- und anderen Rückständen/, alle wo immer befindlichen Werth Papiere und Bargeld; alle Pacht und andere Rückständen, ferner alle aus den Parcelirungsverkäufen sowie auch aus welcher immer Rechtstitel resultierenden Forderungen, weiters das ganze Schlossinventar in Lužnica mit allen wie immer gearteten Amenblements Antiquitäten in Silber, den Bildern, Familien Portraits – der Bibliothek- Wäsche - Glas&Porzellan Service etc. und allen Hausrath; die Ahnenbilder im engeren [2] Sinne, ferner die Familienurkunden und Diplome sowie die historischen Familien-Andenken, beziehungsweise die durch unseren verwigten Vater erworbene Ehrungzeichen welche einer alten Tradition nach der Familie als solcher angehören und deren Besitz nur dem jeweiligen be-

Gezi su pripale vrijednosnice u visini od 137.900 kruna, pokućstvo i ostalo u zagrebačkoj palači i Lužnici, utržak Stubičke gore 138.000, tražbine iz ostatka kupovnine za putem parcelacije određene čestice Golubovca (tj. prodane seljacima), nekretnine dobra Dolec, nekretnine Gornji grad 701, petina tražbina Šenjugova, nekretnine dobra Stubičke toplice te pojedine čestice dobra Golubovec.

Pavao je dobio: 552.500 kruna i petinu tražbina Šenjugova.

Ivana: 552.500 kruna, petinu tražbina Šenjugova, trećinu tražbina zaostalih kupovnina za prodanu travu i otavu na livadi Dužica

Marija: 65.000 te dragocjenosti (6.000), vrijednosne papire (72.050), petinu tražbina Šenjugova, trećinu tražbina na livadi Dužica, nekretnine dobra Kustošak, nekretnine Sisak novi sa skladištem.

⁹⁶ Na poleđini dopisano rukom: Ausgleich nach dem Prozesse zwischen den 5 Kindern von Antonie Baronin Rauch.

⁹⁷ Prijepis pisan rukom, latiničnim pismom. Tekst je ispravljan, na više mjesta nedostaje interpunkcija ili se javljaju druge pogreške. Rukopis vjerojatno Ivana Ulčnika.

rechtigten Inhaber zukommt – vermache ich als Eigentum meinem Adoptivsohn Hans von Alpi Rauch beziehungsweise seinen ehelichen Nachkommen bis zum Aussterben seines Stammes in der männlichen als in der weiblichen Linie während der Besitz derselben auf Lebenszeit meiner innigstgeliebten Frau Anny Baronin Rauch zukommt, alle anderen Familien-Portraits verbleiben Eigentum meiner Angebeteten über alles geliebten Frau und sind unzertrennlich mit dem Eigentum bzw. dem Besitze von Schloss Lužnica sowie meines Agramer Palais verbunden.

Mit Bezug auf die in neuester Zeit von Seiten meines Bruders Paul Baron Rauch aufgeworfenen Fragen beabsichtige ich, wenn mir Zeit dazu verbleibt, über die Ahnenbilder – die Familienportraits die Familiendiplome und Urkunden dann über die historischen Familien-Andenken und durch die erworbenen Ehrenzeichen der Familie eine specielle Verfügung zu verfassen welche die oben angeführten Bestimmungen wiederholen wird.⁹⁸

Weiters hinterlasse ich meiner innigstgeliebten Frau Anny Baronin Rauch mein in Zagreb Kapucinska ulica Nr. 9 gelegenes Palais mit dem gesamten Amenblements-[3]Antiquitäten dem gesamten Silber-Schmuck und Kostbarkeiten – das vorhandene Bargeld, alle wie immer gearteten Münzen –Waffen- der [sic] Haus-Leib- Wäsche- Kleidern meinen Magnaten Costümen mit dem dazu gehörigen Schmuck Glas – Porcellan-Service Bilder alle Familien-Portraits und den Hausrath. Zu meiner Erbschaft gehört auch in Liquidation befindliches Holz-Exploitations Geschäft in Okičur Lug bzw. Zdenčina mit allen Rechten und Pflichten aus dem Verkaufs-Vertrage mit Herrn Cornelius Zwilling – namentlich mit Bezug auf dem eventuell noch aushaftenden Kaufschilling von circa 615. 000 K etz. Gegenstand meiner Erbschaft sind schliesslich die aus den verkauften mir von Martianec zugefallenen Weingartengründen etz. resultierenden Forderungen sowie das Recht auf die Gründe selbst, ebenso alle Rückstände aus der Parcellierung von Šišljavić und Slavetić eventuell das Recht auf alle – daselbst im Grundbuch auf meinem Namen geschriebenen Parcellen selbst sowie die von Slavetić herrührenden Berg Zins bzw. Ablösungs bzw. Pachtrückstände.

Meinem lieben Adoptivsohne Hans von Alpi-Rauch hinterlasse ich im Sinne der Adoptivurkunde von [4] den vierten Teil meines gesamten bei meinem Todesfall noch vorhandenen Vermögens und hat derselbe den Umständen entsprechend seinen Anteil in Unbeweglichkeiten oder Wertpapiere oder in beiden zusammen zu erhalten – jedenfalls bestimme ich, dass die Wahl darüber einzig und allein meiner Universalerbin ohne jeder Beschränkung zusteht.

Falls es entsprechend erscheint kann schon nach meinem Ableben die Herrschaft Lužnica oder ein aequivalenter Teil auf meinen Adoptivsohn übertragen werden – jedoch muss in diesem Falle meiner innigstgeliebten Frau auf Lebzeit die Nuztნიessung von Lužnica oder wenigstens des Schlosses und Parkes mit dem Anspruche auf alle Naturalbezüge für ihren Haushalt inclusive Pferdehaltung ungeschmälert und ungehindert wie sie dieselben zu meinen Lebzeiten mit zu genießen berechtigt war –verbleiben.

Da ich befürchte, dass in Folge der schwierigen Verhältnisse ich kaum meine Absicht, mein Vermögen von allen Schulden zu purificieren werde erreichen können – so verfüge ich, dass die nach meinem Ableben noch ansonst bestehenden Schulden zu - aliquoten Teilen – auf meine Universalerbin und meinem Adoptivsohn Hans aufgeteilt werden.

⁹⁸ Na margini uz ovaj odlomak piše: «separat» tj. posebno odrediti.

Aus meiner Erbschaft sind durch meine Universalerbin folgende Legate auszu- zahlen: [5]

- 1) Meiner lieben Schwester Alice Baronin Steeb ein Betrag von einer und einer halben Million Kronen
- 2) Meiner lieben Schwester Marie von Jellachich ein Betrag von fünfhunderttau- send Kronen der Substitution für ihre Tochter Frau Marie von Barac geb. von Jellachich
- 3) Meiner lieben Schwester Jeanne Baronin Aichelburg-Labia ein Kapital von 750.000 K siebenhundertfünfzigtausend Kronen und substituier ich derselben fünfhunderttausend Kronen ihrer Tochter Fanny Gräfin Scapinelli und zwei- hundertfünfzigtausend ihrer Enkelin meinem Taufkinde Renata Gräfin Scapi- nelli.

Sollte bei meinem Ableben der Schuldenstand der Erbschaft noch immer ein verhältnissmässig zu grosses sein worüber einzig und allein ohne irgend einer wie immer gearteten Ingerenz meine Universalerbin zu entscheiden haben wird, so würde zu meinem grössten Leidwesen und Bedauern ihre Verpflichtung zur Auszahlung der oben ernannten Legate wegfallen. Im Falle die angesuchte Wald- parcellirung in Lužnica von circa 500 Joch in Belgrad ohne Einrechnung in mein Maximum des Besitzes bewilligt werden sollte, so sind die Legate dennoch auszu- zahlen – nur verfüge ich, dass in diesem Falle die Auszahlung der Legate [6] erst ein Jahr nach meinem Ableben zu erfolgen hat. Bis dahin ist meine Universalerbin nur verpflichtet den Legataren die 6% Zinsen halbjährig nachhinein zu erlegen.

Meiner lieben Schwester Alice Baronin Steeb vermache ich ausser dem obigen Legate alle aus der Parcellierung meines Anteiles der Zagorianer Güter resultie- renden etwa noch aufrechtstehenden Rückstände – sowie das Recht auf einzelne etwa noch unverkaufte Parzellen selbst, ebenso alle Pacht und andere mir gehörigen etwa nicht aufrechtstehenden aus den Zagorianer Gütern herrührenden Rück- stände.

Diese Verfügung durfte kaum mehr einen namhaften materiellen Werth haben, und habe dieselbe nur der Ordnung halber getroffen weil vielleicht bei der entgül- tigen Abwicklung meiner daselbst bestandenen Interessensphäre die Übertragung meiner Rechte auf meine liebe Schwester Alice der glatten Erledigung zum Vorteil gereichen dürfte.

Was die Forderungen von Šanjugovo⁹⁹ betrifft so wurden dieselben schon bei meinen Lebzeiten den dortigen Schuldnern abgeschrieben.

Fräulein Linni von Alpi empfehle ich meiner innigstgeliebten Frau und bitte sie dieselbe in Anschauung ihrer mehrjährigen treuen und mit Hingebung geleis- teten Dienste entweder einen einmaligen Betrag oder eine Rente zukommen zu lassen [za cijeli sljedeći odlomak piše na margini: in einem separaten Briefe zu an- fassen] ebenso bitte ich sie meinen braven Diener Nacek Kelemen nicht zu verlas- sen – und falls er nicht im Dienste bleiben könnte denselben nach ihren Ermessen zu entlohnen. Ich beabsichtige unseren treuen braven Diener Stefan Savorić einen Hausgrund um einen ermässigten Preis - ebenso auch meinem langjährigen treuen Diener Nacek Kelemen – zu verkaufen; falls obige Kaufverträge formell noch nicht abgeschlossen wären so bitte ich meine [7] innigstgeliebte Frau dieselben verfolgen [sic] und ausfertigen zu lassen. Hiezu besteht einstweilen nur eine moralische Ver- pflichtung da hierüber noch keine positive Vereinbarung getroffen wurde.

⁹⁹ U raznim dokumentima ali i inače koriste se obje varijante Šenjugo i Šanjugovo.

[2ter Bogen, počinje s «meiner lieben Schwester» i na njemu su umeci u tekst]
Lužnica den 25. Juni 1923¹⁰⁰

Geyza Baron Rauch m.p.

Diese Urkunde ist auch dann trotz der gemachten Correkturen vollständig gültig wenn es mir nicht mehr möglich wäre dieselbe ins Reine zu schreiben.

Geyza Baron Rauch m.p.

Meiner lieben hochverehrten Schwiegereltern welche die Grundlage zu meinem Gluck legten, indem sie mir ihr liebes über alles geliebtes Töchterchen zu Frau gaben - meinen innigsten tiefgefühlten Dank für alle Liebe und Gnade, die [sie] mir in Leben erwiesen.

Von meinen lieben Schwestern und deren Kindern und Enkeln nehme ich herzlichen Abschied und sende ich allen sowie den übrigen Verwandten, Freunden und Bekannten die sich meiner in Freundschaft erinnern die innigsten Abschiedsgrüsse.

Geyza Baron Rauch m.p.

18. DAZG, OF Rauch, k. 3.

Preporuka Pavla Raucha za J. Vargu

Crikvenica, 8. siječnja 1922.

Crikvenica: 8 siječnja 1922¹⁰¹

Svedočba¹⁰²

Kojom tvrdim, da je gospodin Juraj Varga stupio godine 1911 mjeseca lipnja u moju službu kano vrstan kuhar. Uza to je bio veoma viešt u peradarstvu, te se nuzgredice živahno te djelotvorno zanimao i sa gospodarstvom te vrtlarstvom. Sa nastupom rata god. 1914 odišao je na frontu. Iste godine ranjen, smio je sprovesti jedno dva mjeseca za oporavka kod mene. Kasnije i opet ranjen, sproveo je više svojih kratkih dopusta kod mene. Pod konac rata pao je u talijansko sužanjstvo, te se je umah iza svog oslobodjenja iz istoga vratio k meni na moje ondašnje dobro Kaštel. Prema danim prilikam namjestio sam ga na veoma suženom gospodarstvu. To bijaše u ljetu god. 1919. Pošto sam se u proljeće godi. 1920 odselio u Crikvenicu, gdje sam naumio sagraditi villu, uzeo sam ga sa sobom, te ga od sredine ožujka 1920 upotrebljavao kano svoj kontrolni organ kod gradnje, koja bude izvedena većim dielom u vlastitoj [2] režiji iskazao je kod svih radnja svoj bistri sud, makar nije s takvim poslom bio prije zabavljen, te znao vazda čuvati moj interes. To je

¹⁰⁰ Ostavinska rasprava iza Gezine smrti završena je tek 1938. godine, zbog nesređenog stanja njegove imovine koja je ukupno vrijedila 8,376.672 dinara a potraživanja su iznosila 2,632.455. Velik dio duga odnosio se na osiguranje kod *Herceg Bosne*, koje nije bilo objavljeno pa se dug gomilao godinama. Okončanjem parnice 75 % iznosa pripalo je suprugu, 25 % njenom sinu a Gezinom posinku, dok su određeni zapisi za sestre Alice (375.000) i Mariju (125.000) te potvrđeni udjeli patronata župnih crkava u Pušci (1/3) i Stenjevcu (1/16). DAZG, Odvjetnička kancelarija Želimira Mažuranića, fasc. 224, parnica Geze Raucha. V. i M. Kolar, Baruni Rauch, 323; Z. Šimončić Bobetko, Agrarna reforma, sv. 2, 401.

¹⁰¹ Rukopis i vlastoručni potpis P. Raucha. Biljezi Kraljevine SHS 2x1 dinar.

¹⁰² Pismo je zanimljivo jer pokazuje sudbinu jednog malog čovjeka – kuhara, ali i zato jer nam pruža nedvojbenu dataciju Rauchova preseljenja u Crikvenicu i gradnje vile «Nemo».

trajalo do konca mjeseca studena 1921,¹⁰³ kada je gradnja bila gotova. Pošto nisam imao za njega više posla, koj bi odgovarao njegovoj djelatnosti i sposobnosti, baš sam ga morao odпустiti iz svoje službe, koju je ostavio zdrav.

U vjeru toga moj pečat i vlastoručni podpis
Pavao barun Rauch

II. POLITIČKI SPISI

HDA, OF Rauch, k. 1
Izjava Levina Raucha
Lužnica, 16. kolovoza 1845.

Illustrissime Domine Consiliarie Aulice,
Supreme Comes et Commissarie Regie!

Domine mihi Gratosissime!

Erga gratiosam Illustritatis Vestrae die 31^a Maii anno currenti Maria Theresiopoli ad me et Fratrem meum Georgium directam Provocationem huic post evolutionem medietatis Mensis Julii, die, qua nescio, exhibitam, et mihi per hunc subin communicatam, properassem sane Declarationem meam illico adpromptare, nisi ante Restaurationem Magistratus Incltyti Comitatus Zagrabiensis 28^a July anno currenti et sequentibus diebus asservatam, et 2^a Augusti terminatam, qua Commembrum Deputationis Officiosa Acta Magistratualium recipientis, et Credentiales Verificantis; – post Restaurationem vero Sessionibus continuative servatae Generalis Congregationibus, pluriumque ex hac ordinarum Deputationum adeo occupatus fuissem, ut fundate praevidere potuerim, hocce legale impedimentum per Illustritatem Vestram Gratoso, et justo Iudicio suo pro sufficienti – tantillae Dilationis motivo assumendum venire. –

Etsi autem Status et Ordines Comitatus hujusce – per servatam legali modo Restaurationem ad Exercitium Jurium suorum repositi – necessitatem continuandae per Illustritatem Vestram Investigationis, quam utpote Jurisdictio ipsa – jam nunc nulli prorsus Crysi obnoxia, peragendi Jure pollet, haud subversari comperientes, eatenus tam Suae Majestati Sacratissimae, quo Actorum Comissionalium Illustritatis Vestrae Comitatus Zagrabienfi fine faciendi congrui Usus transpositionem jubere [2] dignetur, de Genu remonstraverint, quam et Illustritati Vestrae, quo hocce Petitum eorundem – Opinione quoque sua penes Altissimum Locum succolare dignaretur, supplices extiterint, quia tamen ea, quae Status et Ordines Comitatus Zagrabienfi concluderunt, me in praestando – Gratosis Illustritatis Vestrae jussis – Obsequio morari nequeunt, hinc ipsum Meritum Quaestionis sic ingredior:

Praeprimis indubium illud est, quod, antequam super Excessibus 31^a Maii 1842. Zagrabiae comissis, caeterisque in nexu eorundem existentibus

¹⁰³ Dosada se nije točno znalo kada je vila završena. Smatra se da je građena prema nacrtima arhitekta Rovešnjaka. Tea Jerić, Graditeljstvo Crikvenice između dva svjetska rata, Vinodolski zbornik 9, 2004. Zahvaljujem kolegici T. Rosić iz Muzeja grada Crikvenice na ovoj informaciji.